



BEVÖLKERUNG STADT ZÜRICH 2011

INHALT

	ÜBERBLICK 2011 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN	3
1	BEVÖLKERUNGSSTAND	5
1.1	Herkunft und Geschlecht	5
1.2	Alter	9
1.3	Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie	14
1.4	Zivilstand und Familienstruktur	15
1.5	Konfession	16
1.6	Entwicklung der Wohnbevölkerung	18
	IM FOKUS	22
2	BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN	24
2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle	24
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge	28
2.3	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	32
2.4	Eheschliessungen und Ehescheidungen	34
	ANHANGTABELLEN	36
	GLOSSAR	40
	QUELLEN	42
	VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN	42

Herausgeber, Redaktion
und Administration
Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autorin
Judith Riegelning

Auskunft
Judith Riegelning
Telefon 044 412 08 27

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 20.–
Artikel-Nr. 1 000 484

Reihe
Bevölkerung Stadt Zürich
ISSN 1663–3121

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2010
Abdruck – ausser für
kommerzielle
Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet.

© 10. 08. 2012
Committed to Excellence nach
EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null). Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit. Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

Papier

«RecyStar», 100 % Recyclingpapier – aus Verantwortung für unsere Umwelt

ÜBERBLICK 2011 – DIE WICHTIGSTEN ZAHLEN

Zürich bietet eine hohe Lebensqualität. In Städtevergleichen belegt die Stadt immer Topränge. Es verwundert daher nicht, dass sich viele Menschen Zürich als Wohn- und Arbeitsort aussuchen. Innerhalb der letzten zehn Jahre hat die Bevölkerung um mehr als 28 000 Personen zugenommen. 2011 ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner um 1,2 Prozent gewachsen. Die Zuwanderung überstieg den Wegzug um 3144 Personen. Die hohe Zahl der Geburten verbunden mit einer tieferen Zahl an Todesfällen führte zu einem Bevölkerungswachstum von 1470 Personen. Die Zahl der schweizerischen Personen hat 2011 gegenüber dem Vorjahr um 1048 Personen zugenommen; die der ausländischen Personen um 3566. Die meisten Ausländerinnen und Ausländer, die in Zürich leben, stammen aus einem europäischen Land (80,2%). Der Ausländeranteil war im Quartier Hard mit 41 Prozent am höchsten. 2011 hat es deutlich weniger Einbürgerungen als im Vorjahr gegeben. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (485 Menschen), gefolgt von Personen aus Deutschland (410). Altstetten war auch 2011 mit 31 381 Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsreichste Quartier der Stadt, gefolgt von Affoltern mit 24 437 Personen. An dritter Stelle steht Seebach mit 22 255 Personen. In allen drei Quartieren hat die Bevölkerung 2011 gegen-

über dem Vorjahr erneut stark zugenommen. In Affoltern ist die Bevölkerungszahl aufgrund der vielen Neubauten besonders stark gestiegen: Es wohnten Ende 2011 1465 Personen mehr in diesem Quartier als ein Jahr zuvor. Am stärksten nahm die Bevölkerung im Quartier Hard ab (–139 Personen).

2011 haben 3405 Paare aus der Zürcher Bevölkerung geheiratet. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber 2009 leicht abgenommen. Auch die Zahl der Ehescheidungen hat abgenommen: 1544 Paare liessen sich im Jahr 2011 scheiden.

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► die wichtigsten Zahlen, 2010 und 2011

T_01

	2010	2011	Veränderung 2010–2011	
			absolut	in %
Wohnbevölkerung	385 468	390 082	4 614	1,2
Schweizer/-innen	268 017	269 065	1 048	0,4
Ausländer/-innen	117 451	121 017	3 566	3,0
Anteile ausländischer Personen (%)	30,5	31,0
Geburten (Lebendgeborene)	4 588	4 760	172	3,7
Todesfälle	3 395	3 290	–105	–3,1
Geburtenüberschuss	1 193	1 470	277	...
Zugezogene Personen	41 550	42 555	1 005	2,4
Weggezogene Personen	40 181	39 411	–770	–1,9
Wanderungssaldo	1 369	3 144	1 775	...
Eheschliessungen	3 543	3 405	–138	–3,9
Ehescheidungen	1 991	1 544	–447	–22,5
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts	4 580	2 781	–1 799	–39,3

Ausgewählte Bevölkerungsdaten
 ► nach Stadtquartier, 2010 und 2011

T_0.2

		2010		2011	
Bevölkerungsreichste Quartiere		Altstetten	30659	Altstetten	31381
		Affoltern	22972	Affoltern	24437
		Seebach	22037	Seebach	22255
Bevölkerungsärmste Quartiere		Hochschulen	678	Hochschulen	681
		City	835	City	779
		Lindenhof	951	Lindenhof	950
Stärkste Bevölkerungszunahmen	absolut	Altstetten	814	Affoltern	1465
		Affoltern	589	Altstetten	722
		Seebach	548	Albisrieden	597
	in %	Alt-Wiedikon	3,1	Affoltern	6,4
		Altstetten	2,7	Albisrieden	3,3
		Affoltern	2,6	Fluntern	3,1
Stärkste Bevölkerungsabnahmen	absolut	Friesenberg	-407	Hard	-139
		Sihlfeld	-349	Hottingen	-109
		Hirzenbach	-151	Weinegg	-57
	in %	Friesenberg	-3,7	City	-6,7
		City	-2,1	Weinegg	-1,1
		Sihlfeld	-1,7	Hard	-1,1
Höchste Bevölkerungsdichte¹		Werd	146	Werd	147
		Gewerbeschule	143	Gewerbeschule	145
		Sihlfeld	123	Sihlfeld	125
Niedrigste Bevölkerungsdichte¹		Hochschulen	15	City	14
		City	15	Hochschulen	15
		Escher Wyss	24	Escher Wyss	24

1 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald.

1

BEVÖLKERUNGSSTAND

1.1

Herkunft und Geschlecht

Ende 2011 waren 31 Prozent der Bevölkerung Ausländerinnen und Ausländer. Im Quartier Hard wohnten prozentual am meisten Ausländerinnen und Ausländer, im Quartier Friesenberg am wenigsten. Das Geschlechterverhältnis in der Zürcher Bevölkerung war beinahe ausgeglichen. Betrachtet man aber schweizerische und ausländische Personen sepa-

rat, so waren bei den Schweizerinnen und Schweizern die Frauen leicht in der Mehrheit, bei den Ausländerinnen und Ausländern dagegen die Männer.

Ende 2011 lebten 390 082 Personen in der Stadt Zürich. Davon waren 196 802 Frauen und 193 280 Männer. Der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an

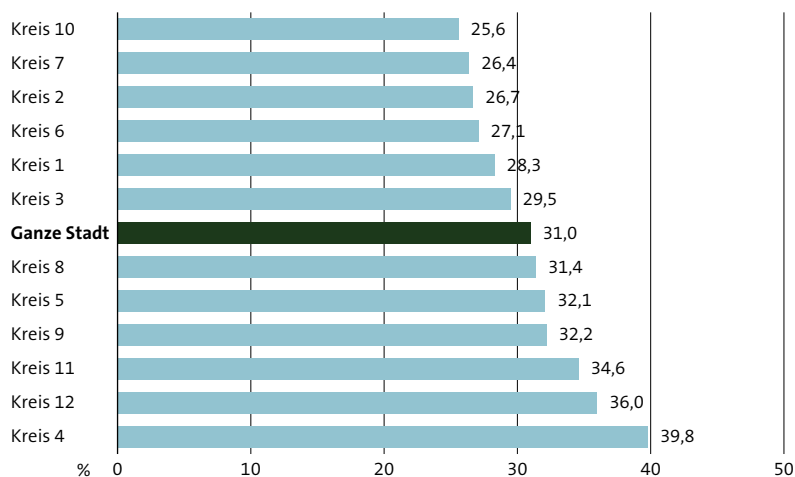
Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2011

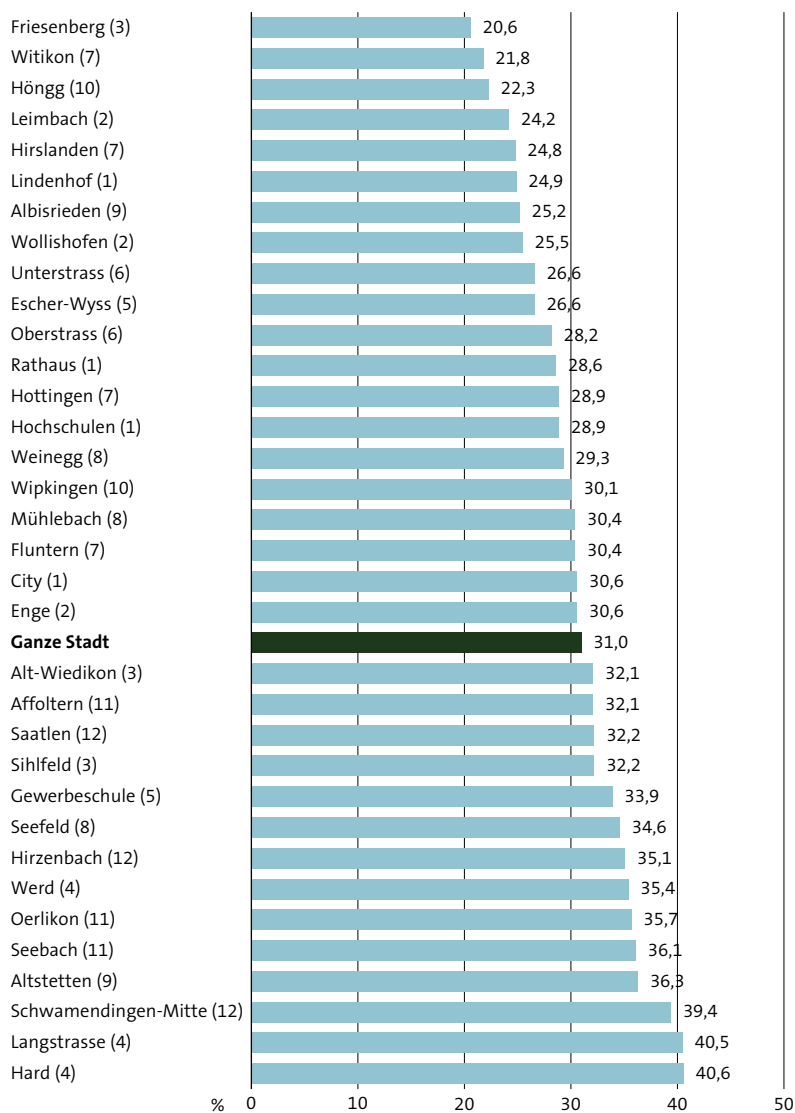
T.1.1

	Total	Schweizerinnen und Schweizer			Ausländerinnen und Ausländer			Ausländer/-innenanteil (%)
		zusammen	Frauen	Männer	zusammen	Frauen	Männer	
Ganze Stadt	390082	269065	141214	127851	121017	55588	65429	31,0
Kreis 1	5550	3980	1915	2065	1570	637	933	28,3
Rathaus	3140	2242	1071	1171	898	372	526	28,6
Hochschulen	681	484	241	243	197	72	125	28,9
Lindenhof	950	713	337	376	237	109	128	24,9
City	779	541	266	275	238	84	154	30,6
Kreis 2	30079	22042	11811	10231	8037	3861	4176	26,7
Wollishofen	16055	11968	6578	5390	4087	1979	2108	25,5
Leimbach	5340	4048	2116	1932	1292	633	659	24,2
Enge	8684	6026	3117	2909	2658	1249	1409	30,6
Kreis 3	46943	33086	17462	15624	13857	6352	7505	29,5
Alt-Wiedikon	16014	10879	5569	5310	5135	2327	2808	32,1
Friesenberg	10622	8436	4529	3907	2186	977	1209	20,6
Sihlfeld	20307	13771	7364	6407	6536	3048	3488	32,2
Kreis 4	27453	16536	7966	8570	10917	4764	6153	39,8
Werd	4189	2704	1370	1334	1485	621	864	35,4
Langstrasse	10520	6264	2732	3532	4256	1770	2486	40,5
Hard	12744	7568	3864	3704	5176	2373	2803	40,6
Kreis 5	12924	8773	4043	4730	4151	1671	2480	32,1
Gewerbeschule	9795	6476	3006	3470	3319	1313	2006	33,9
Escher Wyss	3129	2297	1037	1260	832	358	474	26,6
Kreis 6	31556	23001	12186	10815	8555	3982	4573	27,1
Unterstrass	21240	15595	8299	7296	5645	2585	3060	26,6
Oberstrass	10316	7406	3887	3519	2910	1397	1513	28,2
Kreis 7	35616	26219	14572	11647	9397	4605	4792	26,4
Fluntern	7873	5477	2972	2505	2396	1198	1198	30,4
Hottingen	10461	7437	4043	3394	3024	1423	1601	28,9
Hirslanden	7024	5284	2973	2311	1740	888	852	24,8
Witikon	10258	8021	4584	3437	2237	1096	1141	21,8
Kreis 8	15501	10638	5729	4909	4863	2344	2519	31,4
Seefeld	4908	3209	1723	1486	1699	816	883	34,6
Mühlebach	5651	3933	2088	1845	1718	835	883	30,4
Weinegg	4942	3496	1918	1578	1446	693	753	29,3
Kreis 9	49813	33778	17819	15959	16035	7153	8882	32,2
Albisrieden	18432	13791	7460	6331	4641	2140	2501	25,2
Altstetten	31381	19987	10359	9628	11394	5013	6381	36,3
Kreis 10	37192	27655	14641	13014	9537	4427	5110	25,6
Höngg	21323	16559	8771	7788	4764	2210	2554	22,3
Wipkingen	15869	11096	5870	5226	4773	2217	2556	30,1
Kreis 11	67945	44464	22972	21492	23481	10762	12719	34,6
Affoltern	24437	16585	8665	7920	7852	3668	4184	32,1
Oerlikon	21253	13658	7060	6598	7595	3451	4144	35,7
Seebach	22255	14221	7247	6974	8034	3643	4391	36,1
Kreis 12	29510	18893	10098	8795	10617	5030	5587	36,0
Saatlen	7131	4836	2559	2277	2295	1101	1194	32,2
Schwamendingen-Mitte	10863	6582	3503	3079	4281	2020	2261	39,4
Hirzenbach	11516	7475	4036	3439	4041	1909	2132	35,1

Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.1
 ► nach Stadtkreis, 2011



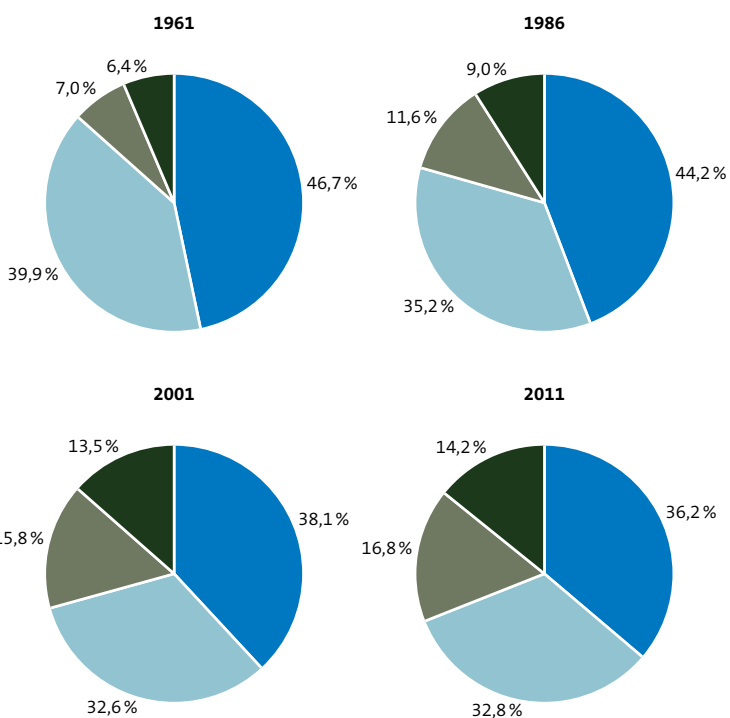
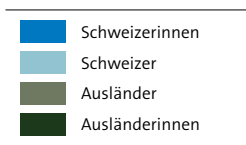
Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung G_1.2
 ► nach Stadtquartier, 2011



der Bevölkerung betrug 31,0 Prozent. Damit stieg ihr Anteil im Vergleich zum Vorjahr leicht. Im Kreis 4 waren die ausländischen Personen mit 39,8 Prozent am stärksten vertreten, im Kreis 10 mit 25,6 Prozent am schwächsten. Prozentual nahm der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer im Quartier Fluntern mit 30,4 Prozent gegenüber 27,9 Prozent im Vorjahr am stärksten zu. Die stärkste relative Abnahme wurde im Quartier City mit 30,6 Prozent gegenüber 32,2 Prozent im Vorjahr verzeichnet.

Vor vierzig Jahren waren in der Zürcher Bevölkerung die Frauen deutlich in der Überzahl. 2011 war das Verhältnis der Geschlechter mit 49,5 Prozent Männern gegenüber 50,5 Prozent Frauen beinahe ausgeglichen. Dies war vor allem auch deshalb der Fall, weil mehr ausländische Männer als Frauen in Zürich lebten. Die Schweizerinnen waren im Vergleich zu den Schweizern in der Mehrheit. Von der ausländischen Wohnbevölkerung in der Stadt Zürich stammten 80,2 Prozent aus einem euro-

Frauen und Männer in der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft, 1961, 1986, 2001 und 2011 G_1.3



päischen Land und 64,5 Prozent auch aus einem EU-Staat. Die Zahl der Personen aus EU-Staaten nahm 2011 gegenüber dem Vorjahr um 3231 Personen zu. Dagegen nahm die Zahl der Personen aus dem übrigen Europa um 545 Personen ab. Die Zahl der aussereuropäischen Einwohnerinnen und Einwohner von Zürich nahm um 880 Personen zu. Die grösste ausländische Gruppe bildeten die Deutschen: ihre Zahl betrug Ende 2011 31124 Personen. Damit lagen sie aber noch immer unter dem Höchststand der Ita-

lienerinnen und Italiener: im Jahr 1968 lebten 34401 Personen aus unserem südlichen Nachbarland in Zürich. 2011 waren es nur noch 13144 Personen.

Ausländische Wohnbevölkerung

► nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2001, 2010 und 2011



T.1.2

Ausgewählte Nationalität	2001	2010	2011			Anteil (%) an der ausländischen Wohnbevölkerung
			total	Frauen	Männer	
Total	106 089	117 451	121 017	55 588	65 429	100,0
Europa	85 159	94 346	97 032	44 341	52 691	80,2
EU-27	53 781	74 789	78 020	34 954	43 066	64,5
Belgien	179	368	389	156	233	0,3
Bulgarien	238	329	365	229	136	0,3
Dänemark	267	401	400	176	224	0,3
Deutschland	13 149	29 877	31 124	14 258	16 866	25,7
Estland	8	53	62	44	18	0,1
Finnland	293	394	403	254	149	0,3
Frankreich	1 234	2 716	2 846	1 240	1 606	2,4
Griechenland	1 467	1 490	1 642	663	979	1,4
Grossbritannien	1 720	2 926	3 163	1 140	2 023	2,6
Irland	165	322	354	131	223	0,3
Italien	15 774	13 096	13 144	5 421	7 723	10,9
Lettland	22	93	121	87	34	0,1
Litauen	34	104	120	87	33	0,1
Luxemburg	159	287	304	110	194	0,3
Malta	6	11	11	7	4	0,0
Niederlande	905	1 294	1 283	474	809	1,1
Österreich	3 006	4 088	4 251	1 948	2 303	3,5
Polen	468	939	1 123	654	469	0,9
Portugal	6 175	8 116	8 225	3 588	4 637	6,8
Rumänien	237	477	563	350	213	0,5
Schweden	597	912	949	403	546	0,8
Slowakei	259	614	747	495	252	0,6
Slowenien	226	192	216	100	116	0,2
Spanien	6 247	4 584	4 844	2 213	2 631	4,0
Tschechien	421	429	463	248	215	0,4
Ungarn	519	658	883	467	416	0,7
Zypern	6	19	25	11	14	0,0
Übriges Europa	31 378	19 557	19 012	9 387	9 625	15,7
Bosnien-Herzegowina	2 955	1 423	1 308	649	659	1,1
Kroatien	3 216	1 901	1 846	945	901	1,5
Liechtenstein	303	353	357	148	209	0,3
Mazedonien	3 157	2 091	2 068	985	1 083	1,7
Serbien und Montenegro ¹ Kosovo ¹	15 068	8 184	7 772	3 775	3 997	6,4
Türkei	5 664	3 956	3 915	1 723	2 192	3,2
Übrige europäische Staaten	1 015	1 649	1 746	1 162	584	1,4
Aussereuropa	20 930	23 105	23 985	11 247	12 738	19,8
Brasilien	932	1 590	1 553	1 015	538	1,3
Indien	977	1 941	2 004	795	1 209	1,7
Sri Lanka	4 399	1 985	1 834	857	977	1,5
USA	1 428	1 985	2 096	992	1 104	1,7
Übrige aussereuropäische Staaten	13 194	15 604	16 498	7 588	8 910	13,6

1 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

1.2

Alter

Bei fast allen Altersklassen hat es 2011 gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs gegeben. Nur die Zahl der 15-bis 19-Jährigen und der 65-bis 79-Jährigen nahm erneut leicht ab.

Bei allen Altersgruppen, ausser bei den 15-bis 19-Jährigen und den 65-bis 79-Jährigen, gab es eine leichte Zunahme. Bei den Schweizerinnen und Schweizern nahm vor allem die Gruppe der 0-bis 14-Jährigen zu (+2,3%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es den grössten prozentualen Zuwachs in der Gruppe der 15- bis 19-Jährigen (+4,4%).

Die Verhältnisse zwischen verschiedenen Altersgruppen werden durch den Jugend-, Alters- und Gesamtquotient gezeigt. Der Jugendquotient drückt das Verhältnis zwischen Kindern und Jugendlichen (0-bis 19-Jährigen) zu den Erwachsenen im erwerbsfähigen Alter (20-bis 64-Jährige) aus. Der Altersquotient dagegen ist der Kennwert zur Beschreibung des Verhältnisses zwischen älteren Personen (über 64-Jährige) zu den Erwachsenen zwischen 20 und 64 Jahren. Der Jugendquotient war mit 23,2 fast gleich hoch wie im Vorjahr. Der Altersquotient lag mit 23,1 0,4 Prozentpunkte unter dem Vorjahresstand. Der

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Altersklasse und Herkunft, 2010 und 2011

T_1.3

		Total	Altersklasse					80 und älter
			0-14	15-19	20-39	40-64	65-79	
Total Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2010	385 468	46 956	14 159	143 735	118 964	40 110	21 544
	31.12.2011	390 082	47 862	14 035	146 170	120 333	40 106	21 576
Veränderung	absolut	4 614	906	-124	2 435	1 369	-4	32
	in %	1,2	1,9	-0,9	1,7	1,2	0,0	0,1
Schweizer Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2010	268 017	33 297	11 143	84 762	84 853	33 678	20 284
	31.12.2011	269 065	34 078	10 887	85 081	85 228	33 539	20 252
Veränderung	absolut	1 048	781	-256	319	375	-139	-32
	in %	0,4	2,3	-2,3	0,4	0,4	-0,4	-0,2
Ausländische Wohnbevölkerung								
Bestand am	31.12.2010	117 451	13 659	3 016	58 973	34 111	6 432	1 260
	31.12.2011	121 017	13 784	3 148	61 089	35 105	6 567	1 324
Veränderung	absolut	3 566	125	132	2 116	994	135	64
	in %	3,0	0,9	4,4	3,6	2,9	2,1	5,1
Anteil der gesamten Wohnbevölkerung (%)		31,0	28,8	22,4	41,8	29,2	16,4	6,1

Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex

► nach Herkunft, 2010 und 2011

T_1.4

			Jugend-	Alters-	Gesamt-	Alters-	Erneuerungs-
			quotient ¹	quotient ²	quotient ³	index ⁴	index ⁵
Total Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2010	385 468	23,3	23,5	46,7	100,9	99,1
	31.12.2011	390 082	23,2	23,1	46,4	99,7	100,3
Schweizer Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2010	268 017	26,2	31,8	58,0	121,4	82,4
	31.12.2011	269 065	26,4	31,6	58,0	119,6	83,6
Ausländische Wohnbevölkerung							
Bestand am	31.12.2010	117 451	17,9	8,3	26,2	46,1	216,8
	31.12.2011	121 017	17,6	8,2	25,8	46,6	214,6

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

4 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

5 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 65-und-mehr-Jährigen in Prozent.

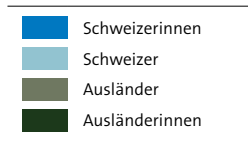
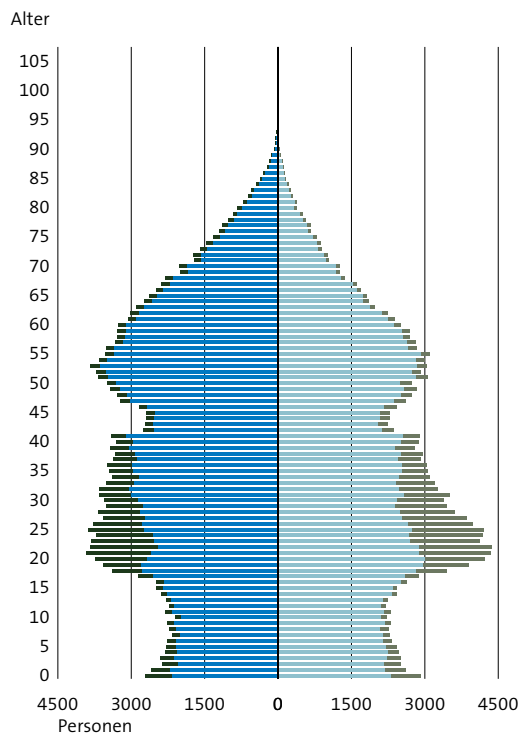
Gesamtquotient lag bei 46,4. In Tabelle T_A.1 im Anhang sind verschiedene Quotienten für die einzelnen Quartiere aufgeführt.

Die Alterszusammensetzung ist je nach Quartier verschieden. In den Quartieren Friesenberg, Saatlen und Hirzenbach war der Jugendquotient am höchsten (siehe Karte K_1.2 auf Seite 12). Am wenigsten Kinder und Jugendliche im Vergleich zur Anzahl Erwachsenen wohnen im Quartier Langstrasse. Der Altersquotient ist in den Quartieren Leimbach und Witikon besonders hoch. Tief ist er hingegen in den Quartieren Langstrasse und Escher Wyss (siehe Karte K_1.4 auf Seite 13).

Der Index der Bevölkerungserneuerung berechnet sich, indem die Zahl der 0-bis-19-Jährigen durch die Anzahl der über 64-Jährigen geteilt wird. 2011 betrug der Erneuerungsindex 100,3. Es wohnten also leicht mehr junge als ältere Personen in Zürich. Der Erneuerungsindex von 214,6 bei der ausländischen Bevölkerung zeigt, dass es bei dieser Gruppe viel mehr Kinder und Jugendliche im Vergleich zu Personen ab 65 gibt. Die Altersstruktur der Stadtzürcher Bevölkerung hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert, wie aus den Grafiken auf Seite 11 ersichtlich wird: Von einer eher gleichmässigen Altersverteilung im Jahr 1961 über eine leicht überalterte Gesellschaft mit wenig Kindern in den 1980er-Jahren, hin zu einer grossen Anzahl an jungen Erwachsenen und vermehrt auch kleinen Kindern im Jahr 2011.

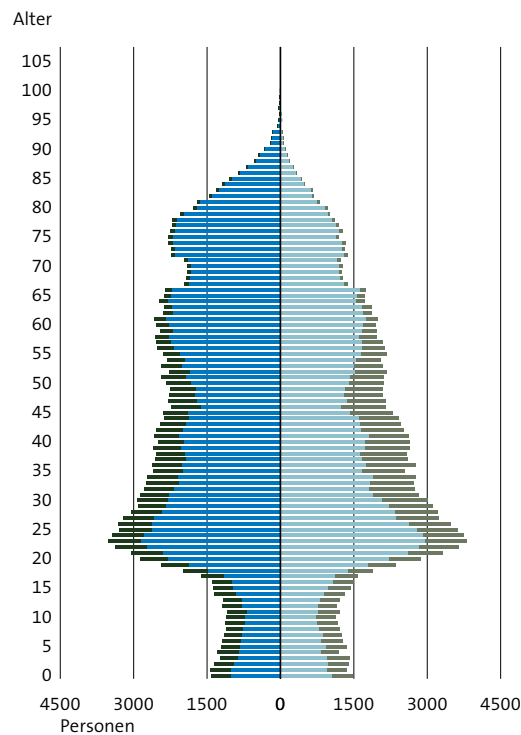
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1961

G_1.4



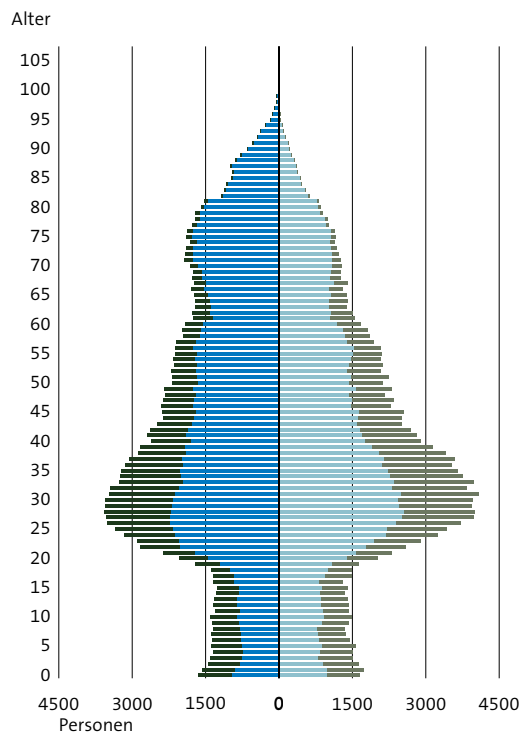
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 1986

G_1.5



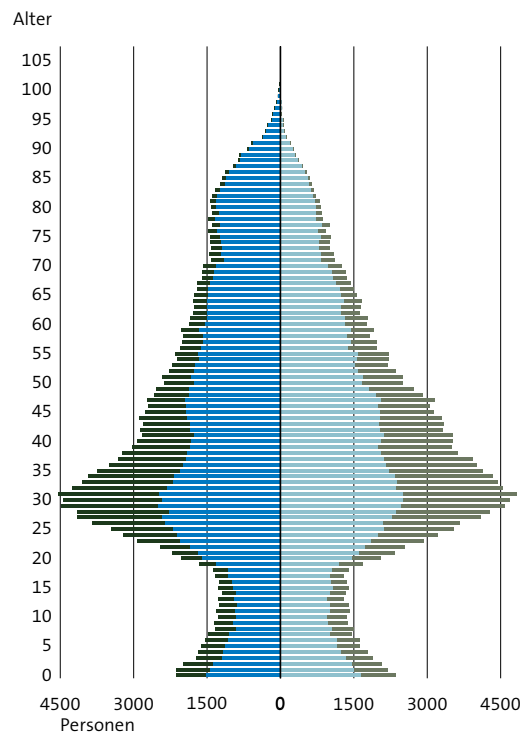
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2001

G_1.6



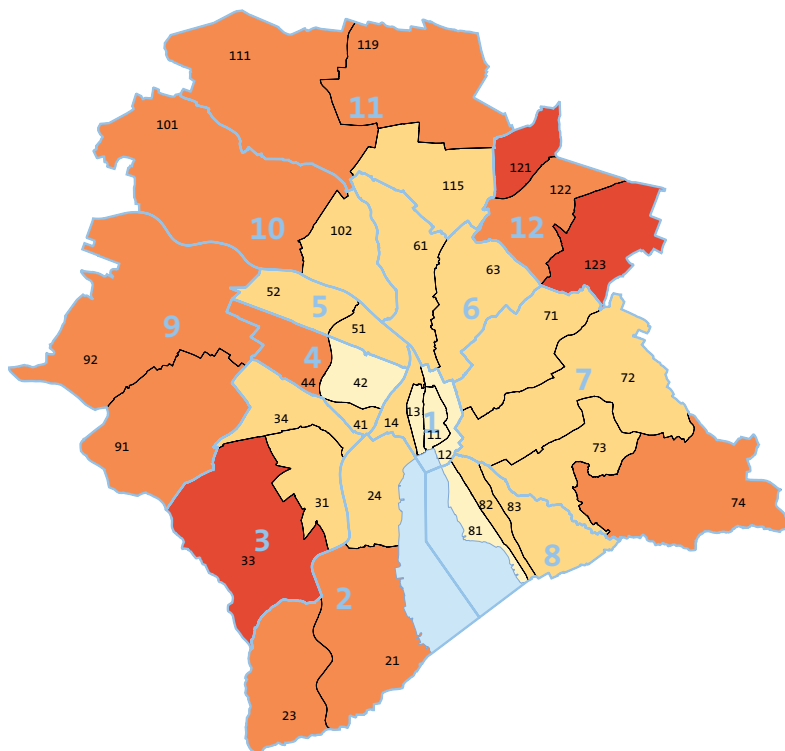
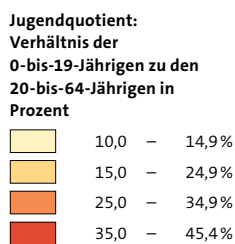
Altersaufbau der Wohnbevölkerung
 ► nach Geschlecht und Herkunft, 2011

G_1.7



Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2001

K_1.1



- Kreis 1**
 11 Rathaus
 12 Hochschulen
 13 Lindenhof
 14 City

- Kreis 2**
 21 Wollishofen
 23 Leimbach
 24 Enge

- Kreis 3**
 31 Alt-Wiedikon
 33 Friesenberg
 34 Sihlfeld

- Kreis 4**
 41 Werd
 42 Langstrasse
 44 Hard

- Kreis 5**
 51 Gewerbeschule
 52 Escher Wyss

- Kreis 6**
 61 Unterstrass
 63 Oberstrass

- Kreis 7**
 71 Fluntern
 72 Hottingen
 73 Hirslanden
 74 Witikon

- Kreis 8**
 81 Seefeld
 82 Mühlebach
 83 Weinegg

- Kreis 9**
 91 Albisrieden
 92 Altstetten

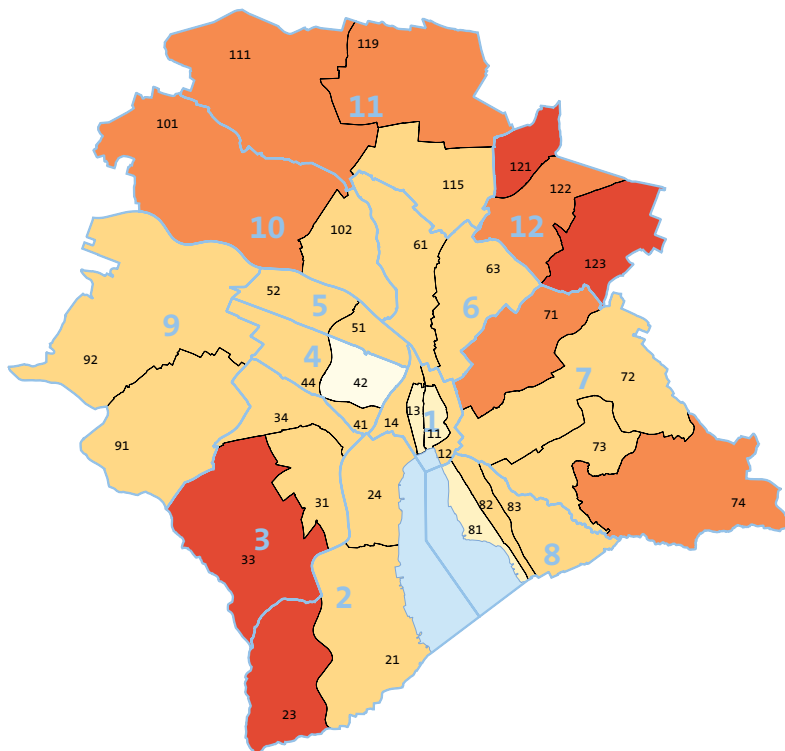
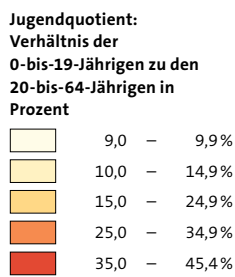
- Kreis 10**
 101 Höngg
 102 Wipkingen

- Kreis 11**
 111 Affoltern
 115 Oerlikon
 119 Seebach

- Kreis 12**
 121 Saathen
 122 Schwamendingen-Mitte
 123 Hirzenbach

Jugendquotient
 ► nach Stadtquartier, 2011

K_1.2

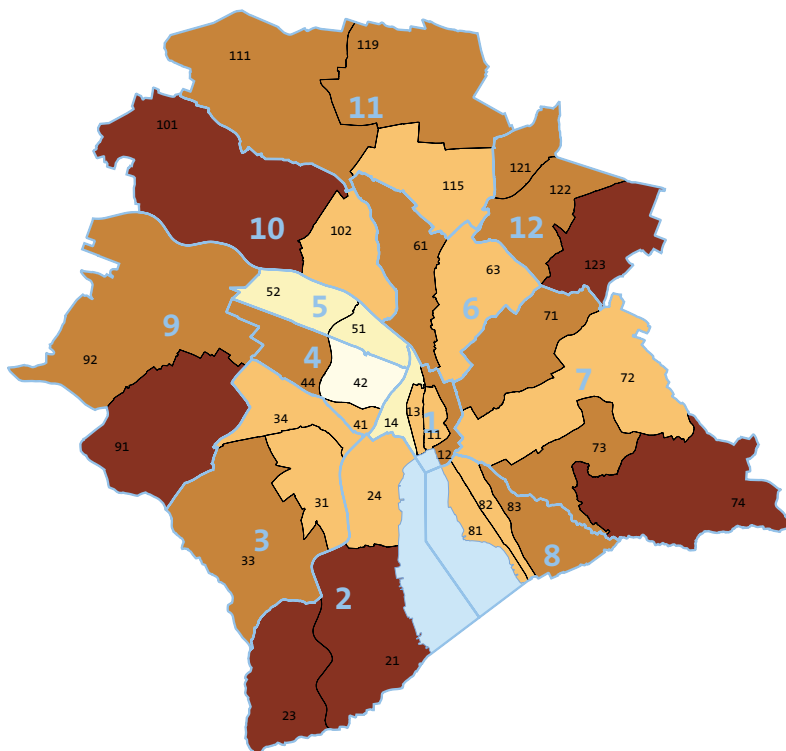


Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2001

K_1.3

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	8,0 – 10,9%
	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 52,4%



Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

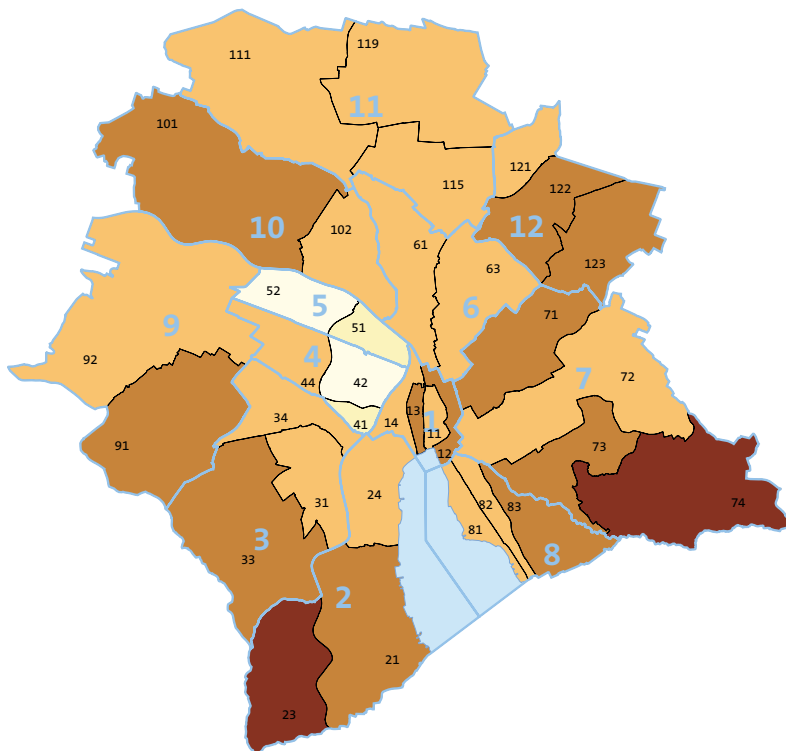
- 121 Saathen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach

Altersquotient
 ► nach Stadtquartier, 2011

K_1.4

Altersquotient:
 Verhältnis der über 64-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent

	8,0 – 10,9%
	11,0 – 14,9%
	15,0 – 24,9%
	25,0 – 34,9%
	35,0 – 52,4%



1.3

Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie

2011 hatten 367960 Personen sowohl den wirtschaftlichen als auch den zivilrechtlichen Wohnsitz in Zürich. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Zunahme von 3704 Personen. Die Zahl der Personen mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz hat 2011 ebenfalls leicht zugenommen.

An dem Wohnort, an dem man sich die meiste Zeit aufhält, hat man in der Regel den wirtschaftlichen Wohnsitz. Die meisten Personen, die in Zürich angemeldet sind, haben sowohl den wirtschaftlichen als auch den zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich (367960 Personen). Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen (+ 3704 Personen). Insbesondere die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit Ausweis B hat gegenüber 2010 zugenommen.

Personen aus dem EU/EFTA-Raum erhalten die Aufenthaltsbewilligung B jeweils für fünf Jahre, Drittstaatsangehörigen jeweils für ein Jahr. Die Zahl der Ausländerinnen und Ausländer mit einer Aufenthaltsbewilligung C hat im Gegensatz dazu leicht abgenommen. Die Personen mit nur wirtschaftlichem Wohnsitz leben als Wochenaufenthalter oder Nebenniederlasser in der Stadt oder haben nur eine befristete Aufenthaltsbewilligung. Ihre Zahl hat im Vergleich zum Vorjahr zugenommen (+910 Personen). Personen mit ausschliesslich zivilrechtlichem Wohnsitz haben neben ihrem offiziellen Wohnsitz in der Stadt noch einen Zweitwohnsitz, sei es in der übrigen Schweiz oder im Ausland. 2011 gab es 4516 solcher Personen in der Stadt Zürich. Ihre Zahl hat gegenüber 2010 wieder etwas zugenommen (+245 Personen).

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2009–2011

T_1.5

	Stand am 31. Dezember		Veränderung	
	2009	2010	2011	2010–2011
A Zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich	360 694	364 256	367 960	3 704
Schweizerinnen und Schweizer	252 532	255 151	255 862	711
Stadtbürgerinnen und Stadtbürger	106 085	108 054	107 987	-67
übrige Schweizerinnen und Schweizer	146 447	147 097	147 875	778
Ausländerinnen und Ausländer	108 162	109 105	112 098	2 993
mit Ausweis C:				
Niedergelassene	59 557	57 894	57 800	-94
anerkannte Flüchtlinge	1 330	1 214	1 141	-73
mit Ausweis B:				
kontrollpflichtige Personen	47 007	49 555	52 530	2 975
kontrollpflichtige Flüchtlinge	268	442	627	185
B Nur wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (zivilrechtlich auswärts)	22 212	21 212	22 122	910
Schweizerinnen und Schweizer	12 980	12 866	13 203	337
mit Wochenaufenthalt	12 674	12 579	12 903	324
mit Nebenniederlassung oder anderem Status	306	287	300	13
Ausländerinnen und Ausländer	9 232	8 346	8 919	573
mit Wochenaufenthalt/Nebenniederlassung	1 298	1 367	1 385	18
Asylsuchende/Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme	2 740	2 335	2 653	318
kurzfristige und andere Aufenthalter/-innen	5 194	4 644	4 881	237
C Nur zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (wirtschaftlich auswärts)	4 404	4 271	4 516	245
darunter Personen mit Amts- oder Kontaktadressen	2 258	2 212	1 998	-214
Zivilrechtlicher Wohnsitz in Zürich (A+C)	365 098	368 527	372 476	3 949
Wirtschaftlicher Wohnsitz in Zürich (A+B)	382 906	385 468	390 082	4 614

1.4

Zivilstand und Familienstruktur

2011 war etwas weniger als die Hälfte der über 18-jährigen Bevölkerung ledig. Der Anteil der ledigen Personen ist bei den Schweizerinnen und Schweizern leicht höher als bei den ausländischen Personen. Wie schon im Vorjahr hat die Zahl der Ehepaare, die ohne Kinder in einem Haushalt leben, abgenommen. Die Zahl der Familien hat dagegen zugenommen.

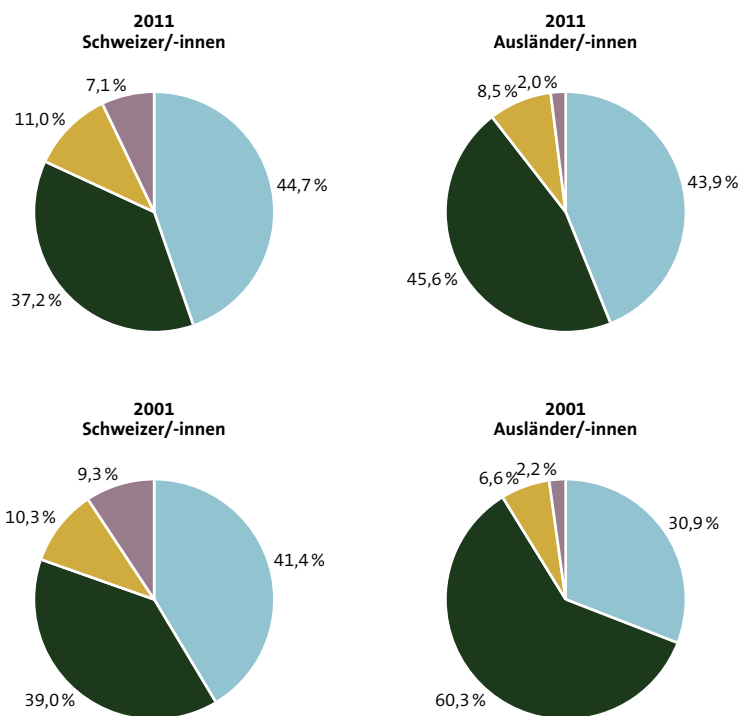
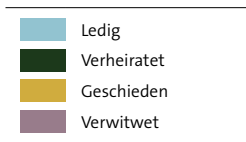
2011 waren 44,7 Prozent der Schweizer Bevölkerung über 18 Jahre ledig, 37,2 Prozent waren verheiratet, 11,0 Prozent geschieden und 7,1 Prozent verwitwet. Bei der ausländischen Bevölkerung waren dagegen mehr Personen verheiratet (45,6%) und weniger ledig (43,9%). Der Anteil an Geschiedenen und Verwitweten ist bei den Ausländerinnen und Ausländern ebenfalls kleiner. Vor allem bei den Ausländerinnen und Ausländern hat sich der Anteil der ledigen Personen in den letzten zehn Jahren stark erhöht. Tabelle T_A.2 im Anhang auf Seite 37 gibt Auskunft über den Zivilstand der Wohnbevölkerung nach Altersklasse.

Die Zahl der verheirateten Paare ohne Kinder im gleichen Haushalt hat abgenommen (-358 Paare), die Zahl der Haushalte von verheirateten Paaren mit Kindern hat dagegen zugenommen (+183 Paare). 2011 gab es fast gleich viele Paare mit Kindern (29 617) wie

Paare ohne Kinder (29 555). Vor zehn Jahren gab es deutlich mehr Paare ohne Kinder. 11 533 alleinerziehende Mütter mit Kindern wohnten in Zürich. Allerdings fallen in diese Gruppe auch Konkubinatspaare, die gemeinsam mit ihren Kindern in einem Haushalt wohnen. Alleinerziehende Väter gab es 2563.

1572 Personen lebten Ende 2011 in einer eingetragenen Partnerschaft. Damit hat die Zahl gegenüber 2010 um 133 Personen zugenommen. Es leben mehr Männer in einer eingetragenen Partnerschaft als Frauen. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind die meisten Paare im Alter zwischen 40 und 64 Jahren. Bei den Ausländerinnen und Ausländern, die in einer eingetragenen Partnerschaft leben, sind mehr Personen im Alter zwischen 20 und 39 Jahren.

Zivilstand¹ G_1.8
 ► nach Herkunft, 2001 und 2011



1 Über 18-Jährige ohne Personen mit eingetragener oder aufgelöster Partnerschaft sowie unbekanntem Zivilstand.

Familienstellung

► nach Herkunft, 2001, 2010 und 2011

T.1.6

Jahr	Total	Ehepaare ohne Kinder		Ehepaare mit Kind(ern)		Elternteil mit Kind(ern)				Übrige Personen ²	
		Ehefrauen	Ehemänner	Ehefrauen	Ehemänner	Kinder ¹	Mütter	Kinder ¹	Väter		Kinder ¹
Total Wohnbevölkerung											
2001	362 042	34 771	34 771	28 265	28 265	50 778	8 690	12 439	1 410	1 862	160 791
2010	385 468	29 913	29 913	29 434	29 434	52 517	11 283	16 031	2 498	3 315	181 130
2011	390 082	29 555	29 555	29 617	29 617	52 701	11 533	16 453	2 563	3 423	185 065
Veränderung 2010–2011	4 614	-358	-358	183	183	184	250	422	65	108	3 935
Schweizerinnen und Schweizer											
2001	255 953	26 177	25 775	14 713	14 230	29 798	6 424	9 496	1 003	1 478	126 859
2010	268 017	21 247	21 194	18 092	18 148	38 644	7 728	12 300	1 714	2 679	126 271
2011	269 065	20 800	20 784	18 300	18 410	38 970	7 861	12 558	1 743	2 740	126 899
Veränderung 2010–2011	1 048	-447	-410	208	262	326	133	258	29	61	628
Ausländerinnen und Ausländer											
2001	106 089	8 594	8 996	13 552	14 035	20 980	2 266	2 943	407	384	33 932
2010	117 451	8 666	8 719	11 342	11 286	13 873	3 555	3 731	784	636	54 859
2011	121 017	8 755	8 771	11 317	11 207	13 731	3 672	3 895	820	683	58 166
Veränderung 2010–2011	3 566	89	52	-25	-79	-142	117	164	36	47	3 307

1 Kinder (ohne Altersbegrenzung), die mit der Mutter oder dem Vater oder beiden Elternteilen zusammen wohnen.

2 Personen, die keinem der drei Familientypen zugeordnet werden können.

Personen in eingetragener Partnerschaft

► nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2011

T.1.7

	Total	Altersklasse				
		unter 20	20–39	40–64	65 und älter	
Total	1 572	2	567	875	128	
Schweizer/-innen	zusammen	916	1	188	616	111
	Frauen	171	–	44	113	14
	Männer	745	1	144	503	97
Ausländer/-innen	zusammen	656	1	379	259	17
	Frauen	75	–	32	42	1
	Männer	581	1	347	217	16

1.5**Konfession**

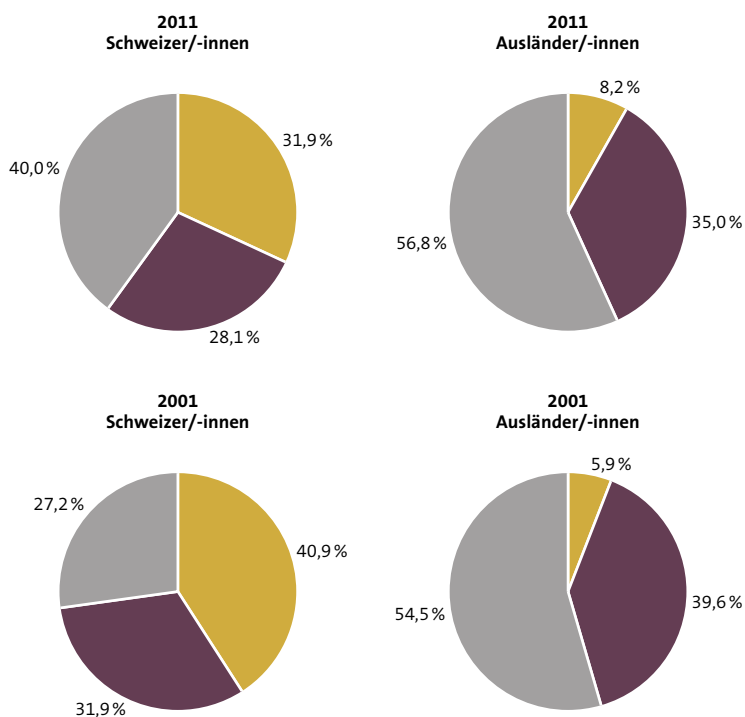
Die Zahl der Personen, die einer Landeskirche angehören, hat in den letzten Jahren abgenommen. Vor allem bei den Schweizerinnen und Schweizern haben sich die Verhältnisse innerhalb des letzten Jahrzehnts stark gewandelt. Waren im Jahr 2001 noch 73 Prozent Mitglied einer Landeskirche, waren es 2011 nur noch 60 Prozent. Bei den Ausländerinnen und Ausländern gab es weniger starke Verschiebungen. Je nach Altersklasse gibt es grosse Unterschiede bei der Konfessionszugehörigkeit.

Bei der Schweizer Bevölkerung war 2011 noch knapp ein Drittel reformiert (31,9%). Etwas weniger Per-

sonen waren katholisch (28,1%). Die übrigen Schweizerinnen und Schweizer gehörten einer anderen Konfession an oder waren konfessionslos (40,0%). Bei den Ausländerinnen und Ausländern war dies über die Hälfte der Personen (56,8%). Nur ein kleiner Teil der ausländischen Bevölkerung in Zürich ist reformiert (8,2%), mehr als ein Drittel ist katholisch (35,0%). Der Anteil der reformierten Ausländerinnen und Ausländer hat sich innerhalb der letzten zehn Jahre von 5,9 auf 8,2 Prozent erhöht. Mit ein Grund dafür ist die Zuwanderung von deutschen Personen, von denen ein Teil reformiert ist.

Bei den Kindern und Jugendlichen ist ein besonders

Konfession
 ► nach Herkunft, 2001 und 2011 G_1.9



grosser Anteil weder reformiert noch katholisch. Bei den 40- bis 64-jährigen Schweizerinnen und Schweizer ist der Anteil der Personen, die keiner Landeskirche angehören, grösser als bei den Schweizer Personen zwischen 20 und 39 Jahren. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind die Mitglieder einer Landeskirche in allen Altersklassen in der Minderheit, mit Ausnahme der Personen über 65 Jahre, bei denen die Katholiken am häufigsten vertreten sind.

Konfession
 ► nach Altersklasse und Herkunft, 2011 T_1.8

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
Schweizer/-innen							
Total	269 065	34 078	10 887	85 081	85 228	33 539	20 252
Reformiert ¹	85 726	6 682	2 514	26 366	25 089	14 428	10 647
Katholisch ²	75 580	7 437	2 845	25 829	22 643	10 117	6 709
Andere ³	107 759	19 959	5 528	32 886	37 496	8 994	2 896
Ausländer/-innen							
Total	121 017	13 784	3 148	61 089	35 105	6 567	1 324
Reformiert ¹	9 899	719	184	5 846	2 271	716	163
Katholisch ²	42 425	4 202	1 326	18 868	13 760	3 484	785
Andere ³	68 693	8 863	1 638	36 375	19 074	2 367	376

1 Evangelisch-reformierte Wohnbevölkerung.
 2 Römisch-katholische und christkatholische Wohnbevölkerung.
 3 Wohnbevölkerung mit anderer oder unbekannter Konfession sowie Konfessionslose.

1.6

Entwicklung der Wohnbevölkerung

Ungefähr seit der Jahrtausendwende wächst die Stadt Zürich wieder. In wenigen Jahren wird die 400 000er-Marke – wie 1962 schon einmal – überschritten werden. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren von 29,3 auf 31,0 Prozent erhöht.

Die Bevölkerung der Stadt Zürich ist 2011 erneut gewachsen. Die Zunahme betrug 4614 Personen. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer hat um 1048 Personen zugenommen, die Zahl der Ausländerin-

nen und Ausländer um 3566 Personen. Zürich hatte schon einmal wesentlich mehr Einwohnerinnen und Einwohner. Ende 1962 erreichte die Bevölkerung der Stadt Zürich mit 440 180 Personen ihren Höchststand. In den 1970er-Jahren sank die Einwohnerzahl dann relativ stark ab und bewegte sich lange Zeit leicht über 360 000. Seit der Jahrtausendwende wächst die Bevölkerung nun erneut.

Die Bevölkerungsdichte beschreibt, wie viele Personen auf einer Hektare Land wohnen. Am dichtesten beieinander wohnen die Einwohnerinnen und

Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► nach Herkunft und Geschlecht, 2001–2011



T.1.9

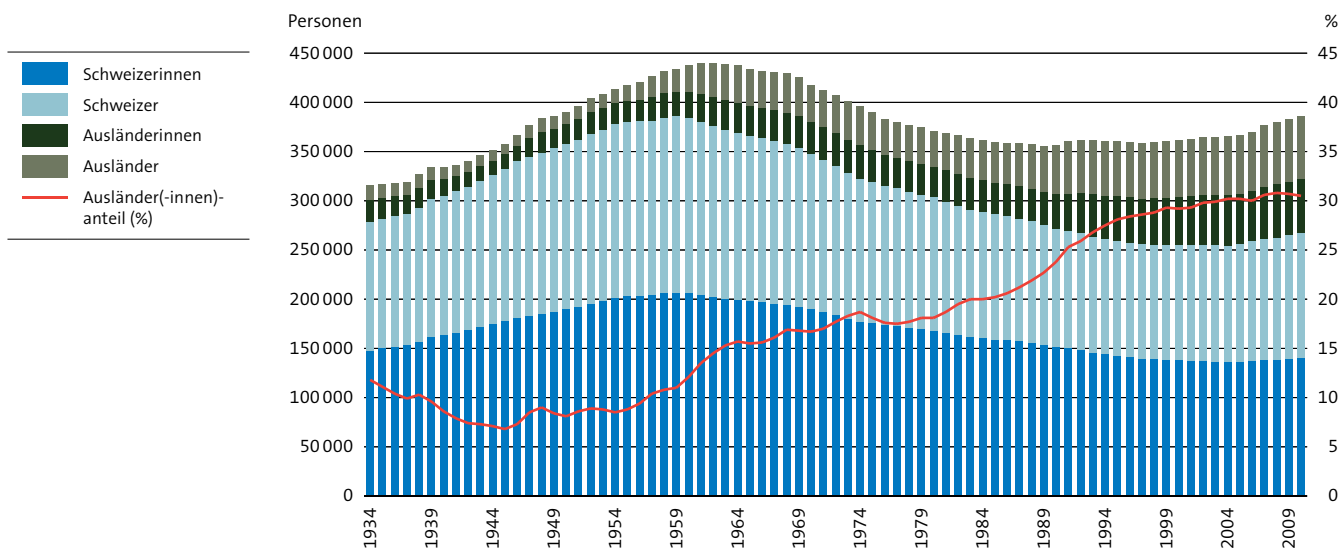
Jahr	Wohnbevölkerung am 31. Dezember			Schweizer/-innen			Ausländer/-innen			Anteil (%) an der Gesamtbevölkerung
	total	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	
2001	362 042	186 666	175 376	255 953	137 777	118 176	106 089	48 889	57 200	29,3
2002	364 558	187 437	177 121	255 757	137 194	118 563	108 801	50 243	58 558	29,8
2003	364 528	187 147	177 381	255 649	136 716	118 933	108 879	50 431	58 448	29,9
2004	364 977	187 007	177 970	254 835	136 041	118 794	110 142	50 966	59 176	30,2
2005	366 809	187 437	179 372	255 917	136 167	119 750	110 892	51 270	59 622	30,2
2006	370 062	188 713	181 349	259 102	137 583	121 519	110 960	51 130	59 830	30,0
2007	376 815	191 581	185 234	261 436	138 238	123 198	115 379	53 343	62 036	30,6
2008	379 499	192 834	186 665	262 595	138 573	124 022	116 904	54 261	62 643	30,8
2009	382 906	193 893	189 013	265 512	139 836	125 676	117 394	54 057	63 337	30,7
2010	385 468	194 980	190 488	268 017	140 908	127 109	117 451	54 072	63 379	30,5
2011	390 082	196 802	193 280	269 065	141 214	127 851	121 017	55 588	65 429	31,0
Veränderung (%)										
2010–2011	1,2	0,9	1,5	0,4	0,2	0,6	3,0	2,8	3,2	...

Einwohner des Quartiers Gewerbeschule: 145 Personen müssen sich dort eine Hektare Land teilen. Im Quartier City wohnen nur gerade 14 Personen auf einer Hektare Land. Natürlich sind dort besonders viele Geschäfte und Büros angesiedelt; das Quartier Hochschulen hat ebenfalls eine Bevölkerungsdichte von nur 15 Personen pro Hektare. Ein Grossteil der Fläche ist in diesem Quartier durch Universität und ETH belegt.

Zwischen 2001 und 2011 hat die Bevölkerung der Stadt Zürich um 28 000 Personen zugenommen. In diesem Zeitraum gab es eine Abnahme in den Quartieren Hochschulen, City, Sihlfeld, Gewerbeschule und Seefeld. In allen anderen Quartieren nahm die Bevölkerung zu. Einen besonders starken Zuwachs

erfuhren Affoltern, Seebach und Escher Wyss. Karte K_1.5 auf Seite 21 zeigt, wie stark die Bevölkerung zwischen 2001 und 2011 in welchen Quartieren zu- oder abgenommen hat.

Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich
 ► nach Herkunft und Geschlecht, 1934–2011 G_1.10



Wohnbevölkerung der Stadt Zürich

► Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2010–2011

T_1.10

	Veränderung absolut 2010–2011			Veränderung in Prozent 2010–2011			Veränderung absolut 2001–2011	Landfläche (ha) ¹ 2011	Bevölkerungs-dichte ² 2011
	total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen	total	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen			
Ganze Stadt	4 614	1 048	3 566	1,2	0,4	3,0	28 040	6 522,4	60
Kreis 1	-13	14	-27	-0,2	0,4	-1,7	-146	155,8	36
Rathaus	41	37	4	1,3	0,0	0,4	37	27,5	114
Hochschulen	3	2	1	0,4	0,4	0,5	-57	46,0	15
Lindenhof	-1	-	-1	0,0	0,0	0,0	2	26,5	36
City	-56	-25	-31	-6,7	-4,4	-11,5	-128	55,7	14
Kreis 2	201	-45	246	0,7	-0,2	3,2	1 381	682,8	44
Wollishofen	67	-51	118	0,4	-0,4	3,0	127	348,3	46
Leimbach	47	-5	52	0,9	-0,1	4,2	672	157,4	34
Enge	87	11	76	1,0	0,2	2,9	582	177,1	49
Kreis 3	244	35	209	0,5	0,1	1,5	1 505	584,9	80
Alt-Wiedikon	26	-35	61	0,2	-0,3	1,2	1 322	177,9	90
Friesenberg	26	-25	51	0,2	-0,3	2,4	580	244,0	44
Sihlfeld	192	95	97	1,0	0,7	1,5	-397	163,0	125
Kreis 4	24	3	21	0,1	-	0,2	498	276,1	99
Werd	22	-24	46	0,5	-0,9	3,2	351	28,5	147
Langstrasse	141	57	84	1,4	0,9	2,0	244	110,9	95
Hard	-139	-30	-109	-1,1	-0,4	-2,1	-97	136,7	93
Kreis 5	160	158	2	1,3	1,8	-	956	197,2	66
Gewerbeschule	107	140	-33	1,1	2,2	-1,0	-40	67,6	145
Escher Wyss	53	18	35	1,7	0,8	4,4	996	129,6	24
Kreis 6	92	-39	131	0,3	-0,2	1,6	1 961	405,0	78
Unterstrass	7	-37	44	-	-0,2	0,8	1 409	243,3	87
Oberstrasse	85	-2	87	0,8	-	3,1	552	161,7	64
Kreis 7	169	-325	494	0,5	-1,2	5,5	1 940	857,2	42
Fluntern	236	-27	263	3,1	-0,5	0,0	652	212,2	37
Hottingen	-109	-135	26	-1,0	-1,8	0,9	365	264,5	40
Hirslanden	26	-94	120	0,4	-1,7	7,4	224	96,1	73
Witikon	16	-69	85	0,2	-0,9	3,9	699	284,5	36
Kreis 8	-17	-165	148	-0,1	-1,5	3,1	174	288,5	54
Seefeld	68	15	53	1,4	0,5	3,2	-117	67,1	73
Mühlebach	-28	-85	57	-0,5	-2,1	3,4	165	63,6	89
Weinegg	-57	-95	38	-1,1	-2,6	2,7	126	157,8	31
Kreis 9	1 319	622	697	2,7	1,9	4,5	4 416	841,2	59
Albisrieden	597	391	206	3,3	2,9	4,6	1 818	272,1	68
Altstetten	722	231	491	2,4	1,2	4,5	2 598	569,1	55
Kreis 10	313	26	287	0,8	0,1	3,1	1 037	619,3	60
Höngg	144	-26	170	0,7	-0,2	3,7	735	465,4	46
Wipkingen	169	52	117	1,1	0,5	2,5	302	153,9	103
Kreis 11	2 149	944	1 205	3,3	2,2	5,4	12 926	1 189,3	57
Affoltern	1 465	822	643	6,4	5,2	8,9	5 744	493,3	50
Oerlikon	466	90	376	2,2	0,7	5,2	3 030	264,4	80
Seebach	218	32	186	1,0	0,2	2,4	4 152	431,6	52
Kreis 12	-27	-180	153	-0,1	-0,9	1,5	1 392	425,1	69
Saatlen	-44	-56	12	-0,6	-1,1	0,5	745	107,2	67
Schwamendingen	-40	-88	48	-0,4	-1,3	1,1	433	137,4	79
Hirzenbach	57	-36	93	0,5	-0,5	2,4	214	180,5	64

1 Landfläche in Hektaren ohne Wald.

2 Personen je Hektare Landfläche ohne Wald.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Stadtquartier, 2001–2011

K_1.5

Kreis 1

- 11 Rathaus
- 12 Hochschulen
- 13 Lindenhof
- 14 City

Kreis 2

- 21 Wollishofen
- 23 Leimbach
- 24 Enge

Kreis 3

- 31 Alt-Wiedikon
- 33 Friesenberg
- 34 Sihlfeld

Kreis 4

- 41 Werd
- 42 Langstrasse
- 44 Hard

Kreis 5

- 51 Gewerbeschule
- 52 Escher Wyss

Kreis 6

- 61 Unterstrass
- 63 Oberstrass

Kreis 7

- 71 Fluntern
- 72 Hottingen
- 73 Hirslanden
- 74 Witikon

Kreis 8

- 81 Seefeld
- 82 Mühlebach
- 83 Weinegg

Kreis 9

- 91 Albisrieden
- 92 Altstetten

Kreis 10

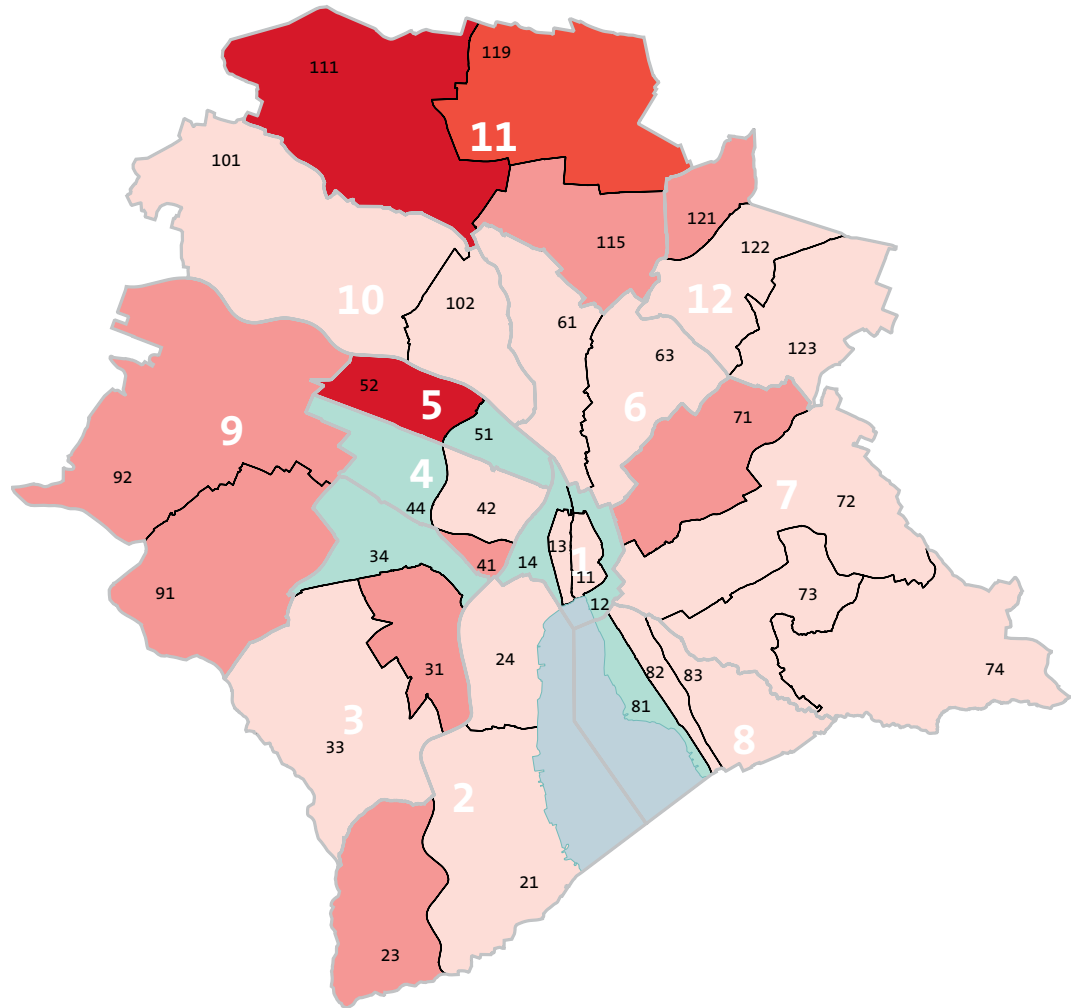
- 101 Höngg
- 102 Wipkingen

Kreis 11

- 111 Affoltern
- 115 Oerlikon
- 119 Seebach

Kreis 12

- 121 Saatlen
- 122 Schwamendingen-Mitte
- 123 Hirzenbach



Prozentuale Veränderung		
Abnahme		
	-15,0	– 0,0%
	0,1	– 8,3%
	8,4	– 16,6%
	16,7	– 24,9%
	25,0	– 46,7%

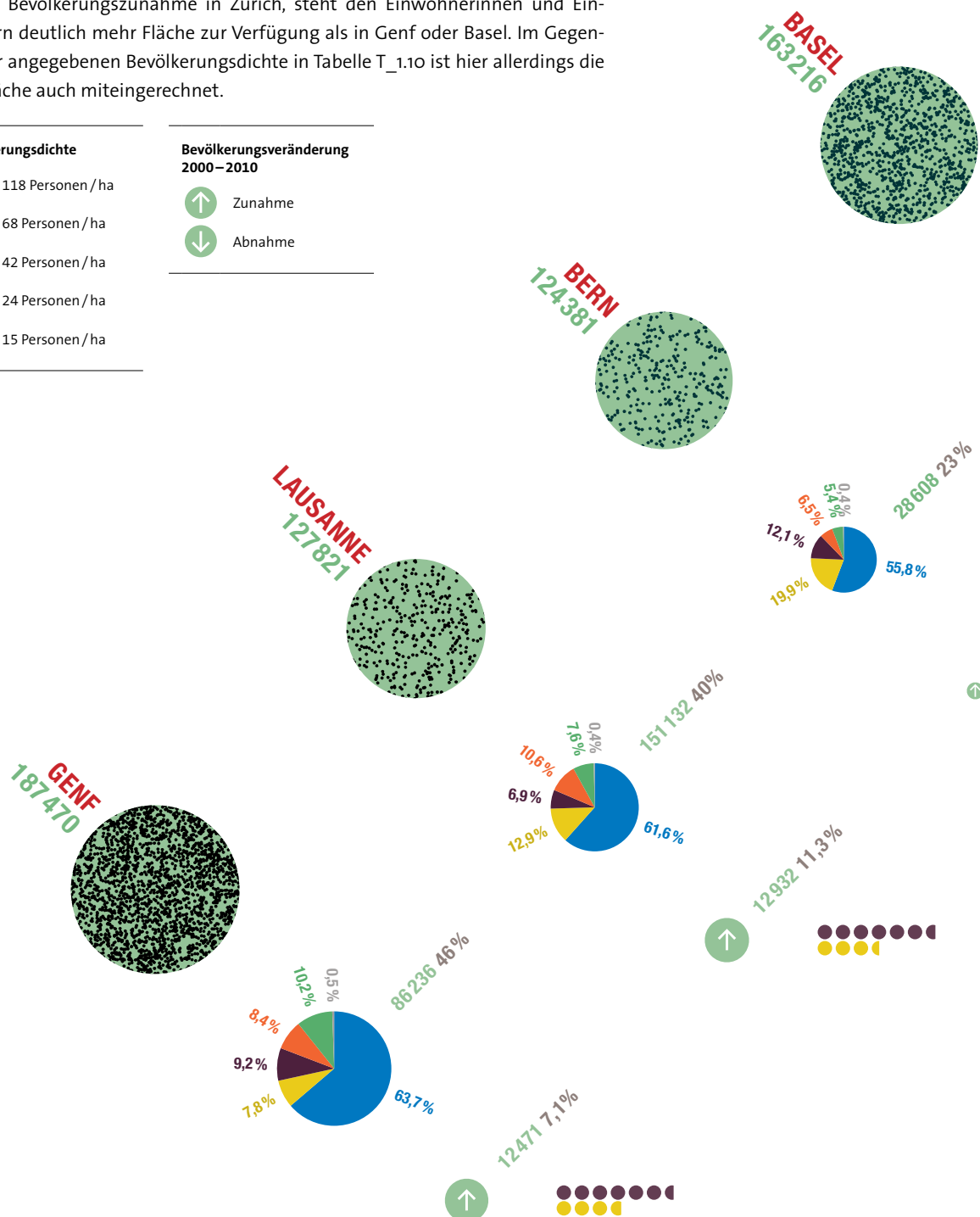
IM FOKUS: ZÜRICH IM STÄDTEVERGLEICH

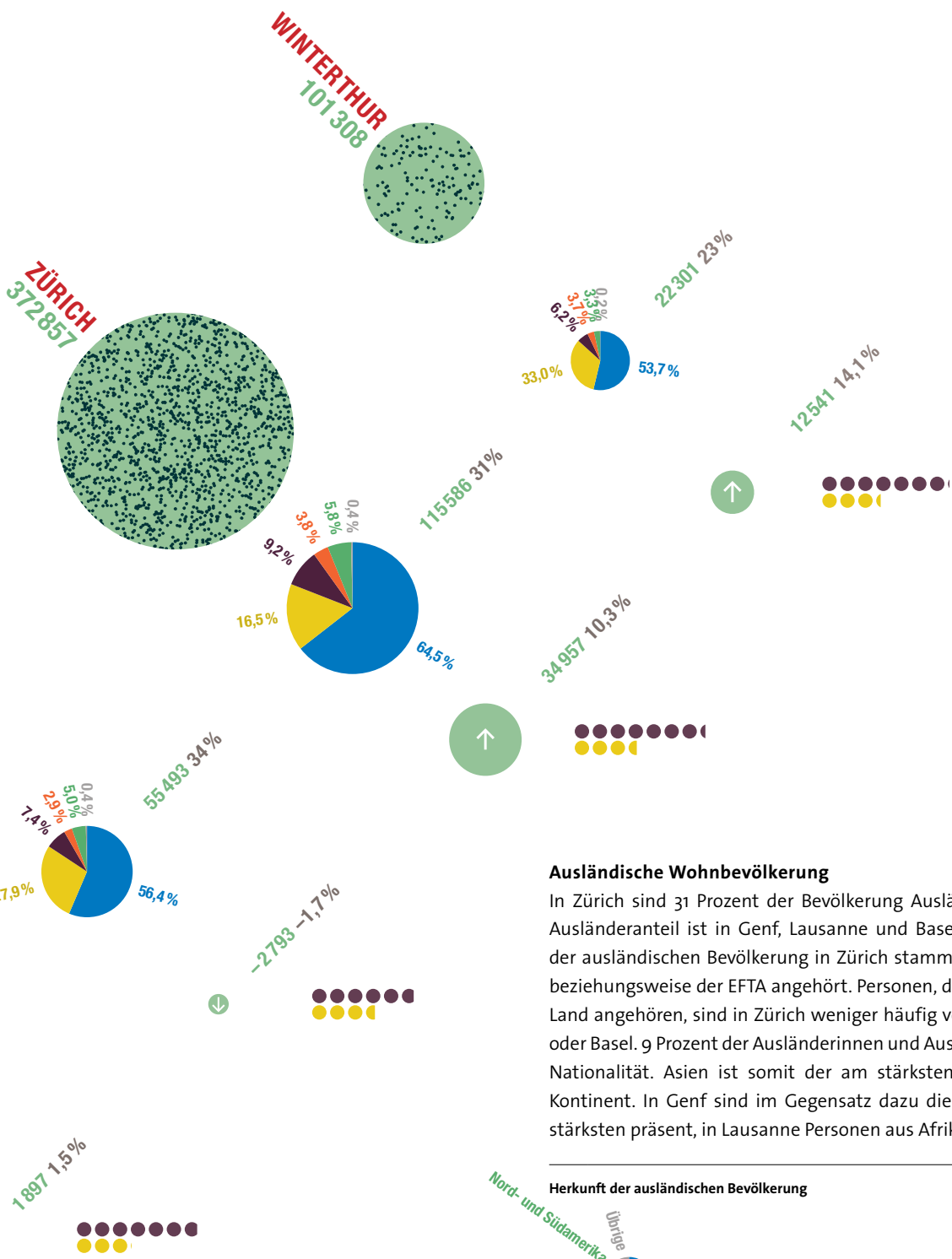


Bevölkerung

Die Bevölkerung der Stadt Zürich ist zwischen 2000 und 2010 um fast 25 000 Personen gewachsen. Zürich ist damit unter den grössten Schweizer Städten kein Einzelfall: in Winterthur und Lausanne nahm die Bevölkerung prozentual gar noch stärker zu. Nur in Basel hat sich die Bevölkerung verkleinert. Trotz der starken Bevölkerungszunahme in Zürich, steht den Einwohnerinnen und Einwohnern deutlich mehr Fläche zur Verfügung als in Genf oder Basel. Im Gegensatz zur angegebenen Bevölkerungsdichte in Tabelle T_1.10 ist hier allerdings die Waldfläche auch miteingerechnet.

Bevölkerungsdichte	Bevölkerungsveränderung 2000–2010
118 Personen / ha	Zunahme
68 Personen / ha	Abnahme
42 Personen / ha	
24 Personen / ha	
15 Personen / ha	

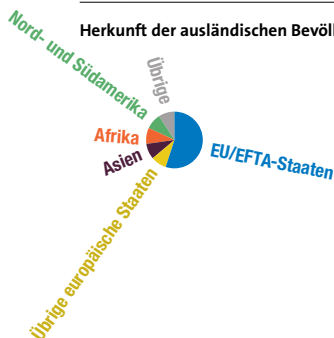




Ausländische Wohnbevölkerung

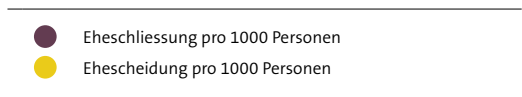
In Zürich sind 31 Prozent der Bevölkerung Ausländerinnen und Ausländer. Der Ausländeranteil ist in Genf, Lausanne und Basel wesentlich höher. 65 Prozent der ausländischen Bevölkerung in Zürich stammen aus einem Land, das der EU beziehungsweise der EFTA angehört. Personen, die einem anderen europäischen Land angehören, sind in Zürich weniger häufig vertreten als etwa in Winterthur oder Basel. 9 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer in Zürich sind asiatischer Nationalität. Asien ist somit der am stärksten vertretene aussereuropäische Kontinent. In Genf sind im Gegensatz dazu die Nord- und Südamerikaner am stärksten präsent, in Lausanne Personen aus Afrika.

Herkunft der ausländischen Bevölkerung



Eheschliessungen und Scheidungen

In Zürich heirateten 2010 mehr als sieben Paare pro 1000 Personen der Bevölkerung. Damit liegt Zürich betreffend Eheschliessungen im Vergleich zu den anderen fünf Grossstädten an der Spitze. Es wohnen allerdings auch besonders viele Personen im typischen Heiratsalter in Zürich. Betrachtet man nur die Zahl der Heiraten im Vergleich zur Zahl der 20 bis 50-Jährigen, dann ist der Anteil der Heiraten in Winterthur höher als in Zürich.



2

BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN

2.1

Natürliche Bevölkerungsbewegungen: Geburten und Todesfälle

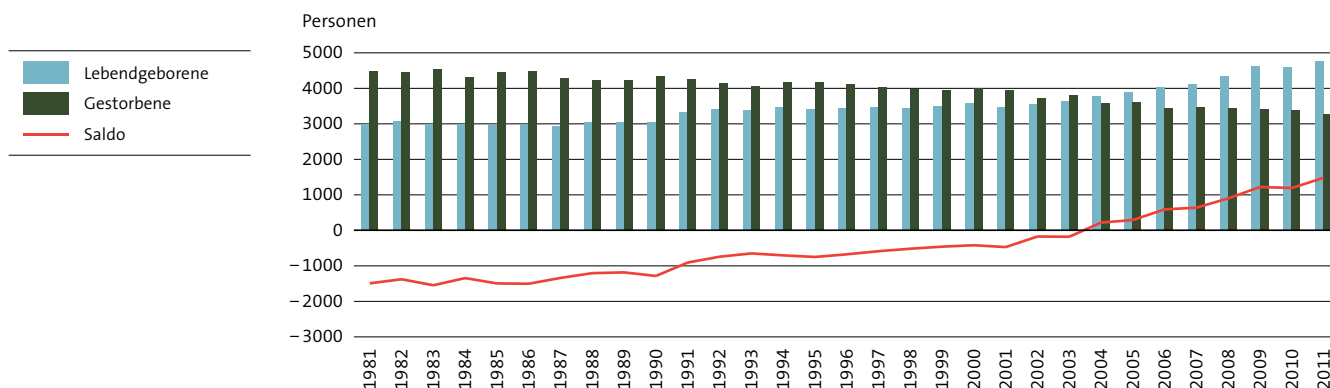
In Zürich kamen 2011 mehr Kinder zur Welt als Personen starben: 4760 Geborene gegenüber 3290 Todesfällen führten zu einem Geburtenüberschuss von 1470 Personen. Die Mehrheit der Frauen, die 2011 ein Kind bekamen, war zwischen 30 und 39 Jahre alt.

Auch 2011 kamen mehr Kinder zur Welt als Personen starben. Seit 2009 verzeichnen auch die Schweizer Personen wieder einen kleinen Geburtenüberschuss.

Zuvor sind in Zürich immer mehr Schweizerinnen und Schweizer gestorben als im selben Jahr zur Welt gekommen sind. Bei der ausländischen Bevölkerung gibt es seit 1952 einen deutlichen Geburtenüberschuss.

2011 kamen 4760 Kinder lebendgeboren zur Welt. Das sind 172 mehr als im Vorjahr. Von den Neugeborenen waren 2263 Mädchen und 2497 Knaben. Mehr als zwei Drittel der Frauen waren bei der Geburt

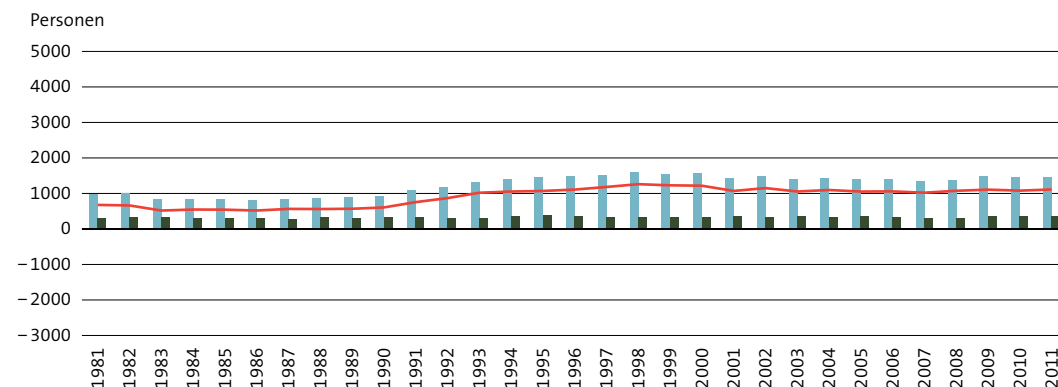
Natürliche Bewegungen G_2.1
 ▶ Total, 1981–2011



Natürliche Bewegungen G_2.2
 ▶ Schweizer/-innen, 1981–2011



Natürliche Bewegungen G_2.3
 ▶ Ausländer/-innen, 1981–2011



zwischen 30 und 39 Jahre alt. Die Frauen sind heute im Durchschnitt älter bei der Geburt als noch vor zehn Jahren. Ausländerinnen sind tendenziell etwas jünger, jedoch hat auch bei ihnen die Zahl der über 30-jährigen Mütter zugenommen und diejenige der sehr jungen abgenommen.

2011 sind 3290 Personen gestorben. 63 Prozent der

Verstorbenen waren 80 Jahre oder älter. Nur 339 Verstorbene waren Ausländerinnen und Ausländer. Der Grund dafür ist, dass es relativ wenig alte Ausländerinnen und Ausländer in Zürich gibt. Oftmals kehren sie im Alter in ihr Heimatland zurück oder haben sie sich im Laufe der Zeit einbürgern lassen.

In den meisten Stadtkreisen kamen mehr Kinder zur

Lebendgeborene

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011

T_2.1

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	4 760	3 309	1 576	1 733	1 451	687	764
Januar ¹	492	274	138	136	218	117	101
Februar	350	250	101	149	100	55	45
März	352	253	111	142	99	42	57
April	413	290	131	159	123	67	56
Mai	406	277	130	147	129	61	68
Juni	406	284	142	142	122	57	65
Juli	402	277	136	141	125	47	78
August	383	267	146	121	116	57	59
September	422	304	145	159	118	53	65
Oktober	393	290	123	167	103	43	60
November	389	280	133	147	109	47	62
Dezember	352	263	140	123	89	41	48

1 Einschiesslich rückwirkend gemeldete Geburten.

Geburten

► nach Alter und Herkunft der Mutter, 2001, 2010 und 2011

T_2.2

	Total	Altersklasse der Mutter						
		unter 20	20–24	25–29	30–34	35–39	40–44	45 und älter
Schweizerinnen								
2001	1 636	14	144	327	619	427	104	1
2010	2 448	11	164	361	971	766	169	6
2011	2 595	12	147	388	1 045	802	186	15
Ausländerinnen								
2001	1 790	56	376	538	550	243	26	1
2010	2 054	16	162	464	818	505	86	3
2011	2 078	15	199	466	789	505	94	10

Welt als Personen starben. Ausnahmen sind die Kreise 1 und 7. Im Kreis 1 wohnen generell wenig Familien. Im Kreis 7 dagegen leben viele ältere Personen, deshalb die relativ hohe Anzahl an Todesfällen (391). Am meisten Geburten gab es mit 845 im Kreis 11. Dort gab es auch den grössten Geburtenüberschuss (+408 Personen).

Die Geburtenziffer weist die Anzahl der Lebendgeborenen je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung aus; die Sterbeziffer die Anzahl Todesfälle je 1000 Personen der mittleren Bevölkerung (Tabelle T_2.6). So sind 2011 je 1000 Personen der mittleren Bevölkerung 12,2 Kinder zur Welt gekommen und 8,4 Personen gestorben. Die Geburtenziffer hat im Ver-

gleich zum Vorjahr etwas zugenommen. Die Sterbeziffer hat hingegen leicht abgenommen.

Todesfälle

► nach Altersklasse und Herkunft, 2001, 2010 und 2011

T_2.3

	Total	Altersklasse								
		1. Lebensjahr	1-19	20-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90 und älter
Schweizerinnen und Schweizer										
2001	3603	11	10	78	96	189	322	770	1279	848
2010	3036	16	7	32	59	140	280	530	1200	772
2011	2941	8	10	35	65	130	236	500	1197	760
Ausländerinnen und Ausländer										
2001	340	14	9	37	29	48	67	65	43	28
2010	369	13	1	22	28	45	75	78	84	23
2011	339	10	4	15	27	46	50	78	89	20

Todesfälle

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011

T_2.4

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	3290	2946	1701	1245	344	147	197
Januar ¹	318	288	163	125	30	13	17
Februar	259	226	131	95	33	11	22
März	266	245	135	110	21	9	12
April	289	263	150	113	26	15	11
Mai	242	207	123	84	35	13	22
Juni	251	222	133	89	29	10	19
Juli	270	236	139	97	34	16	18
August	277	251	154	97	26	14	12
September	266	247	147	100	19	8	11
Oktober	287	253	136	117	34	12	22
November	274	245	150	95	29	17	12
Dezember	291	263	140	123	28	9	19

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Todesfälle.

Lebendgeborene und Todesfälle

► nach Herkunft und Stadtkreis, 2011

T_2.5

Stadtkreis	Lebendgeborene			Todesfälle			Natürlicher Saldo		
	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen	total	Schweizer/ -innen	Ausländer/ -innen
Ganze Stadt	4 760	3 309	1 451	3 290	2 946	344	1 470	363	1 107
Kreis 1	38	31	7	61	57	4	-23	-26	3
Kreis 2	398	288	110	347	316	31	51	-28	79
Kreis 3	604	442	162	380	341	39	224	101	123
Kreis 4	329	224	105	189	156	33	140	68	72
Kreis 5	174	135	39	65	54	11	109	81	28
Kreis 6	434	336	98	209	189	20	225	147	78
Kreis 7	389	284	105	391	356	35	-2	-72	70
Kreis 8	177	126	51	129	114	15	48	12	36
Kreis 9	583	400	183	464	418	46	119	-18	137
Kreis 10	441	318	123	348	319	29	93	-1	94
Kreis 11	845	528	317	437	387	50	408	141	267
Kreis 12	348	197	151	270	239	31	78	-42	120

Geburten- und Sterbeziffer

► nach Herkunft und Geschlecht, 2001, 2010 und 2011

T_2.6

Jahr	Geburtenziffer						Sterbeziffer							
	total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen		total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen					
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich				
2001	9,6	8,1	7,4	8,8	13,3	14,7	12,1	10,9	14,1	15,0	13,0	3,2	2,9	3,4
2010	11,9	11,7	10,9	12,7	12,3	13,0	11,6	8,8	11,3	12,0	10,5	3,1	3,1	3,1
2011	12,2	12,3	11,2	13,6	12,0	12,4	11,7	8,4	10,9	12,0	9,7	2,8	2,6	3,0

2.2

Räumliche Bevölkerungsbewegungen: Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2011 sind erneut mehr Personen nach Zürich gezogen als aus der Stadt weggezogen. Damit gab es einen Wanderungsüberschuss von 3144 Personen. Schweizerinnen und Schweizer sind jedoch auch im Jahr 2011 häufiger weg- als zugezogen. 40 885-mal sind Einwohnerinnen und Einwohner innerhalb der Stadt umgezogen. Damit gab es mehr Umzüge als im Vorjahr.

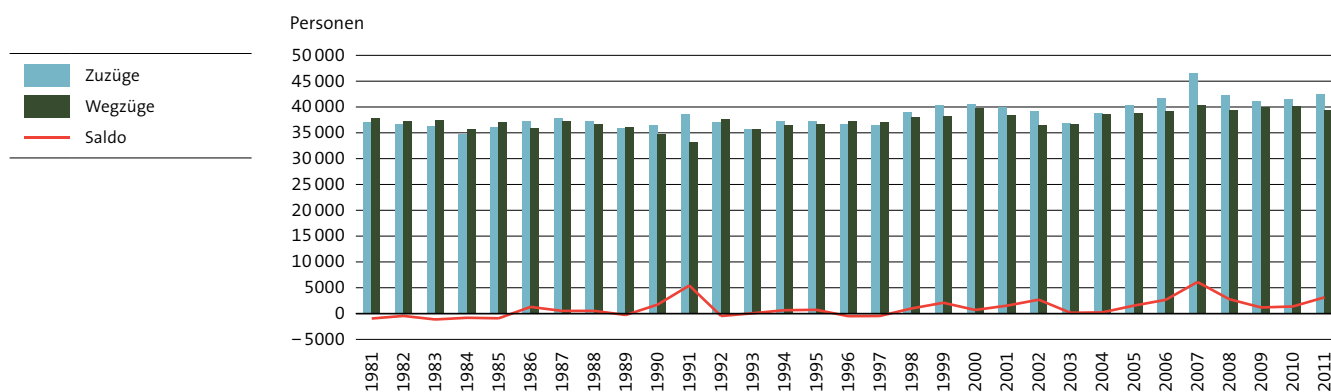
2011 zogen 42 555 Personen aus einer anderen Ge-

meinde oder dem Ausland in die Stadt Zürich. 39 411 Personen sind aus der Stadt weggezogen. Der Wanderungsgewinn kam jedoch nur wegen den Zuzügen von ausländischen Personen zustande. Bei den Schweizerinnen und Schweizern sind 20 866 Personen mehr weg- als Personen zugezogen. Bei den Ausländerinnen und Ausländern sind dagegen 5 230 Personen mehr zu- als weggezogen. Aus den Kreisen 2 und 12 sind mehr Personen weg- als zugezogen. In den übrigen Kreisen gab es einen positiven Wan-

Räumliche Bewegungen

► Total, 1981–2011

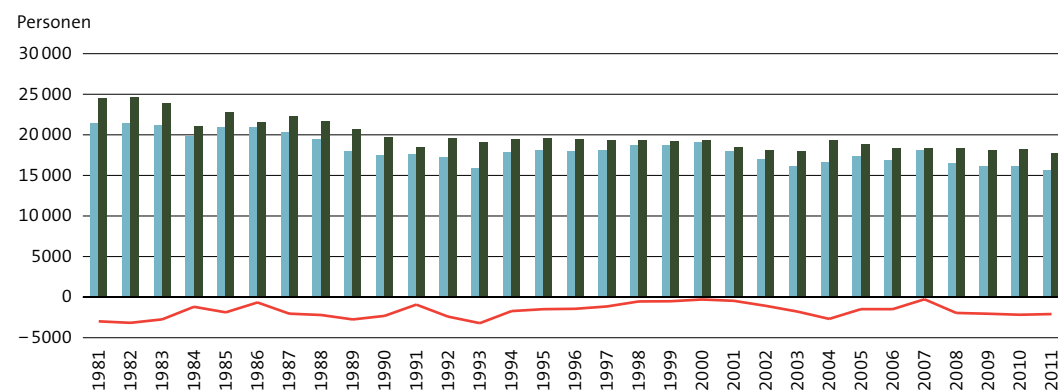
G 2.4



Räumliche Bewegungen

► Schweizer/-innen, 1981–2011

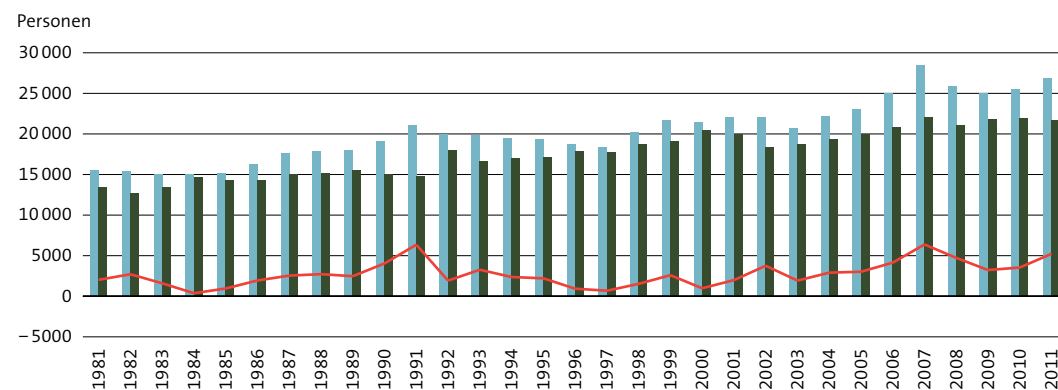
G 2.5



Räumliche Bewegungen

► Ausländer/-innen, 1981–2011

G 2.6



derungssaldo. Besonders gross war der Saldo im Kreis 11, wo 810 Personen mehr durch Zuzüge hinzugekommen sind. Besonders viele Zuzüge gab es im September: 5119 Personen zogen in diesen Monat neu in die Stadt. Im Jahr 2011 sind 40 885 Personen innerhalb der Stadt Zürich umgezogen. Fast zwei Drittel der Umziehenden waren zwischen 20 und 39 Jahre alt. Im Kreis 11 haben über die Hälfte der Umziehenden innerhalb des gleichen Kreises wieder eine neue Bleibe gefunden (52%). Bei Umziehenden in anderen

Kreisen bleibt nur eine Minderheit im selben Kreis: Beispielsweise in den Kreisen 1 und 5 blieben nur je 17 Prozent der Umziehenden im bisherigen Kreis.

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2011

T.2.7

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	42 555	15 678	7 741	7 937	26 877	12 406	14 471
Kreis 1	1 424	403	175	228	1 021	632	389
Kreis 2	2 719	1 083	543	540	1 636	746	890
Kreis 3	4 458	1 831	933	898	2 627	1 107	1 520
Kreis 4	4 789	1 347	622	725	3 442	1 853	1 589
Kreis 5	1 788	738	346	392	1 050	445	605
Kreis 6	3 651	1 359	694	665	2 292	1 083	1 209
Kreis 7	3 846	1 370	738	632	2 476	1 192	1 284
Kreis 8	2 214	733	361	372	1 481	691	790
Kreis 9	4 652	1 640	786	854	3 012	1 192	1 820
Kreis 10	3 174	1 465	737	728	1 709	762	947
Kreis 11	7 803	2 900	1 413	1 487	4 903	2 143	2 760
Kreis 12	2 037	809	393	416	1 228	560	668

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2011

T.2.8

	Total	Schweizer/-innen			Ausländer/-innen		
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganze Stadt	39 411	17 764	8 726	9 038	21 647	10 014	11 633
Kreis 1	1 239	339	145	194	900	576	324
Kreis 2	2 771	1 384	671	713	1 387	607	780
Kreis 3	4 113	2 027	986	1 041	2 086	893	1 193
Kreis 4	4 168	1 310	606	704	2 858	1 640	1 218
Kreis 5	1 483	662	307	355	821	331	490
Kreis 6	3 455	1 594	793	801	1 861	892	969
Kreis 7	3 523	1 638	891	747	1 885	850	1 035
Kreis 8	2 111	877	436	441	1 234	554	680
Kreis 9	4 038	1 880	888	992	2 158	875	1 283
Kreis 10	3 117	1 700	902	798	1 417	590	827
Kreis 11	6 993	3 135	1 496	1 639	3 858	1 689	2 169
Kreis 12	2 400	1 218	605	613	1 182	517	665

Zuzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011

T_2.9

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	42 555	15 678	7 741	7 937	26 877	12 406	14 471
Januar ¹	4 598	1 863	894	969	2 735	1 203	1 532
Februar	3 305	1 217	581	636	2 088	1 006	1 082
März	3 196	1 202	581	621	1 994	929	1 065
April	3 684	1 439	720	719	2 245	1 011	1 234
Mai	2 979	953	457	496	2 026	945	1 081
Juni	2 869	906	451	455	1 963	922	1 041
Juli	3 497	1 246	656	590	2 251	1 070	1 181
August	4 061	1 342	677	665	2 719	1 302	1 417
September	5 119	1 803	882	921	3 316	1 446	1 870
Oktober	4 056	1 606	807	799	2 450	1 123	1 327
November	2 872	1 168	585	583	1 704	791	913
Dezember	2 319	933	450	483	1 386	658	728

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Zuzüge.

Wegzüge von Personen

► nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011

T_2.10

	Total	Schweizer/-innen		Ausländer/-innen			
		zusammen	weiblich	männlich	zusammen	weiblich	männlich
Ganzes Jahr	39 411	17 764	8 726	9 038	21 647	10 014	11 633
Januar ¹	4 139	1 627	767	860	2 512	1 129	1 383
Februar	2 696	1 249	618	631	1 447	680	767
März	3 694	1 718	851	867	1 976	903	1 073
April	2 867	1 287	647	640	1 580	747	833
Mai	2 461	1 075	530	545	1 386	637	749
Juni	3 480	1 510	750	760	1 970	901	1 069
Juli	3 611	1 605	820	785	2 006	969	1 037
August	3 542	1 653	813	840	1 889	849	1 040
September	4 035	1 879	958	921	2 156	997	1 159
Oktober	2 999	1 417	675	742	1 582	733	849
November	2 575	1 182	572	610	1 393	651	742
Dezember	3 312	1 562	725	837	1 750	818	932

1 Einschliesslich rückwirkend gemeldete Wegzüge.

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Altersklasse, 2001, 2010 und 2011

T_2.11

Jahr	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2001	35 203	3 471	1 257	21 766	6 072	1 364	1 273
2010	39 496	3 963	1 028	24 712	7 254	1 274	1 265
2011	40 885	4 006	1 018	25 504	7 565	1 362	1 430

Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich

► nach Stadtkreis, 2011



T_2.12

Kreis bisher	Kreis neu												Total
	Kreis 1	Kreis 2	Kreis 3	Kreis 4	Kreis 5	Kreis 6	Kreis 7	Kreis 8	Kreis 9	Kreis 10	Kreis 11	Kreis 12	
Kreis 1	159	78	75	175	58	72	95	65	46	40	58	7	928
Kreis 2	36	1 194	328	145	66	103	158	103	187	110	197	79	2 706
Kreis 3	67	386	1 975	551	181	230	189	124	724	314	542	130	5 413
Kreis 4	145	183	767	1 460	287	220	193	85	531	306	390	143	4 710
Kreis 5	39	83	197	273	323	150	91	54	179	263	185	66	1 903
Kreis 6	61	153	257	201	126	1 002	325	114	199	343	597	171	3 549
Kreis 7	74	180	196	173	110	334	1 166	307	138	220	256	97	3 251
Kreis 8	36	97	159	101	61	146	321	491	77	115	189	45	1 838
Kreis 9	35	209	437	306	101	125	109	66	1 973	273	531	168	4 333
Kreis 10	34	108	279	229	155	312	154	98	340	1 438	476	129	3 752
Kreis 11	52	187	338	270	147	421	219	121	407	419	3 238	413	6 232
Kreis 12	15	50	80	89	34	105	79	42	118	74	504	1 080	2 270
Total	753	2 908	5 088	3 973	1 649	3 220	3 099	1 670	4 919	3 915	7 163	2 528	40 885

2.3

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

2781 Ausländerinnen und Ausländer haben 2011 das Schweizer Bürgerrecht erhalten. 2772 Personen durch eine Einbürgerung und 9 Kinder durch die Heirat ihrer Eltern. Damit hat die Zahl der Einbürgerungen im Vergleich zum Vorjahr um 1798 Personen abgenommen. 2011 wurden wie auch in den vergangenen Jahren am meisten Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo eingebürgert.

2011 erhielten 2781 Personen das Schweizer Bürgerrecht. 2772 Personen wurden eingebürgert und 9 Kinder erhielten das Bürgerrecht durch die Heirat ihrer Eltern. Unmündige ausländische Kinder, deren Vater Schweizer ist und nachträglich die Mutter heiratet, erwerben automatisch das Schweizer Bürgerrecht. Das Schweizer Bürgerrecht für ausländische Frauen

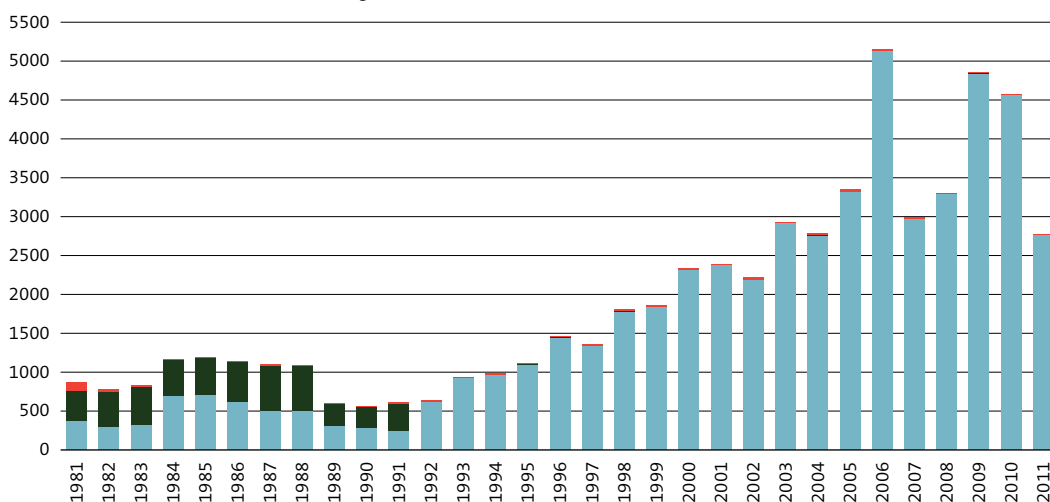
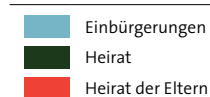
gibt es durch die Heirat mit einem Schweizer seit 1992 nicht mehr automatisch. Die Zahl der Einbürgerungen hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Am häufigsten liessen sich Personen aus Serbien, Montenegro und Kosovo einbürgern (485 Einbürgerungen), gefolgt von den Deutschen (410 Einbürgerungen). Von den eingebürgerten Personen sind 892 in der Schweiz geboren. In allen Altersklassen hat es weniger Einbürgerungen gegeben.

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► 1981–2011

G_2.7

Ausländer/-innen aus der Wohnbevölkerung



Einbürgerungen

► nach Geburtsort, 2001, 2010 und 2011

T_2.13

Jahr	Total	Geburtsort	
		Schweiz	Ausland
2001	2383	967	1416
2010	4570	1621	2949
2011	2772	892	1880

Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

► nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2011

T_2.14

Bisherige Nationalität	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts ¹					
	total	Einbürgerungen			Einbürgerungen von Kindern durch Heirat der Eltern	
		alle	davon in der Schweiz geboren	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich	alle	davon in das Bürgerrecht der Stadt Zürich
Total	2 781	2 772	892	2 269	9	4
Deutschland	414	410	91	301	4	2
Italien	218	218	136	181	–	–
Frankreich	22	22	11	17	–	–
Österreich	19	19	8	15	–	–
Liechtenstein	9	9	8	6	–	–
Serbien, Montenegro und Kosovo	485	485	167	464	–	–
Sri Lanka	184	184	87	184	–	–
Türkei	138	138	55	130	–	–
Bosnien-Herzegowina	82	82	25	78	–	–
Spanien	81	81	38	70	–	–
Portugal	81	81	37	77	–	–
Mazedonien	78	78	27	70	–	–
Kroatien	71	71	19	69	–	–
Brasilien	54	54	2	23	–	–
Pakistan	38	38	13	34	–	–
Übrige Staaten	807	802	168	550	5	2

1 Von in der Stadt Zürich wohnhaften ausländischen Personen.

2 Getrennte Angaben beim Personenmeldeamt noch nicht verfügbar.

Einbürgerungen

► nach Altersklasse, 2001, 2010 und 2011

T_2.15

	Total	Altersklasse				
		0–14	15–19	20–39	40–64	65 und älter
2001	2 383	547	463	763	578	32
2010	4 570	1 275	335	1 342	1 506	112
2011	2 772	656	163	1 022	872	59

2.4

Eheschliessungen und Ehescheidungen

2011 haben 3405 Paare geheiratet. Eheschliessungen zwischen Schweizerinnen und Schweizern sowie zwischen Ausländerinnen und Ausländern sind am häufigsten. 1544 Paare liessen sich scheiden – deutlich weniger als im Vorjahr. Die Mehrheit der Scheidenden hatte keine Kinder. Am häufigsten lassen sich Ehepaare nach einer Ehe-dauer zwischen fünf und neun Jahren scheiden.

2011 haben 3405 Paare geheiratet, bei denen mindestens ein Partner Wohnsitz in Zürich hatte. Damit hat die Zahl der Eheschliessungen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Ein Drittel der Eheschliessungen fand zwischen zwei ausländischen Personen statt. Weitere 30,0 Prozent zwischen zwei Schweizer Personen. Binationale Eheschliessungen sind mit 17,3 Prozent (Schweizerin mit Ausländer) bzw. 19,1 Prozent (Ausländerin mit Schweizer) weniger häufig. Bei 398 Paaren hatte nur die Frau den Wohnsitz in der Stadt, bei 636 Paaren nur der Mann und bei 2371 Paaren bei-

de (siehe T_A.5 im Anhang).

1544 Ehepaare liessen sich im Jahr 2011 scheiden. Damit hat die Zahl der Ehescheidungen im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Die meisten Paare lassen sich nach fünf bis neun Ehejahren scheiden. Es gab aber auch 12 Paare, die sich nach weniger als einem Jahr Ehe scheiden liessen, sowie 128 Paare, die sich nach mehr als 25 Ehejahren scheiden liessen. Knapp 1200 der scheidenden Paare hatten keine Kinder. Insgesamt waren im Jahr 2010 560 Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen.

Die Heirats- bzw. Scheidungsziffer gibt an, wie viele Heiraten bzw. Scheidungen es je 1000 Frauen oder Männer aus der mittleren Wohnbevölkerung gegeben hat. Von 1000 Frauen heirateten demzufolge 14,1 Frauen. Bei den Männern waren es 15,7 je 1000 Männer der mittleren Bevölkerung. Die Scheidungsziffer betrug 5,6 bei den Frauen und 5,3 bei den Männern.

Eheschliessungen

► nach Herkunft der Eheschliessenden, 2001, 2010 und 2011

T_2.16

Jahr	Total	Schweizerin mit ...		Ausländerin mit ...	
		Schweizer (%)	Ausländer (%)	Schweizer (%)	Ausländer (%)
2001	3 614	25,5	19,7	22,3	32,5
2010	3 543	29,5	17,8	19,6	33,1
2011	3 405	30,0	17,3	19,1	33,6

Ehescheidungen

► nach Ehedauer, 2001, 2010 und 2011

T_2.17

Jahr	Total	Ehedauer							
		Unter 1 Jahr	1	2–4	5–9	10–14	15–19	20–24	25 und mehr Jahre
2001	1 107	13	42	150	461	197	94	61	89
2010	1 991	25	50	305	898	296	179	109	129
2011	1 544	12	49	249	614	251	124	117	128

Ehescheidungen

► nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2001, 2010 und 2011

T_2.18

Jahr	Total	Kinderzahl							
		0	1	2	3	4	5	6	
2001	1 101	792	157	110	38	3	1	6	
2010	1 991	1 538	264	159	27	3	–	–	
2011	1 544	1 174	213	126	29	2	–	–	

Eheschliessende und ehescheidende Personen

► 2001, 2010 und 2011

T_2.19

Jahr	Eheschliessende Personen ¹		Heiratsziffer ²		Ehescheidende Personen ¹		Scheidungsnummer ²		Mittlere Wohnbevölkerung ³	
	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige	total	20-bis-34-Jährige
Frauen										
2001	2 797	1 890	15,0	40,3	749	270	4,0	5,8	186 840	46 898
2010	2 853	1 928	14,7	37,0	1 413	439	7,3	8,4	194 440	52 116
2011	2 769	1 930	14,1	36,6	1 088	318	5,6	6,0	196 000	52 730
Männer										
2001	3 061	1 888	17,4	37,4	915	285	5,2	5,6	175 830	50 534
2010	3 099	1 734	16,3	32,2	1 335	343	7,0	6,4	189 800	53 796
2011	3 007	1 711	15,7	31,5	1 019	224	5,3	4,1	192 060	54 280

1 Frauen bzw. Männer aus der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich.

2 Zahl der heiratenden bzw. scheidenden Frauen/Männer je 1000 Frauen/Männer der gesamten mittleren Wohnbevölkerung bzw. der entsprechenden Altersgruppe.

3 Gerundete Zahlen.

ANHANGTABELLEN

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2011

T_A.1

	Total	Altersklasse			Jugend- quotient ¹	Alters- quotient ²	Gesamt- quotient ³
		0–19	20–64	65 und älter			
Ganze Stadt	390082	61897	266503	61682	23,2	23,1	46,4
Kreis 1	5550	540	4083	927	13,2	22,7	35,9
Rathaus	3140	269	2383	488	11,3	20,5	31,8
Hochschulen	681	77	451	153	17,1	33,9	51,0
Lindenhof	950	74	679	197	10,9	29,0	39,9
City	779	120	570	89	21,1	15,6	36,7
Kreis 2	30079	5133	19262	5684	26,6	29,5	56,2
Wollishofen	16055	2549	10269	3237	24,8	31,5	56,3
Leimbach	5340	1198	3035	1107	39,5	36,5	75,9
Enge	8684	1386	5958	1340	23,3	22,5	45,8
Kreis 3	46943	7886	32810	6247	24,0	19,0	43,1
Alt-Wiedikon	16014	2332	11823	1859	19,7	15,7	35,4
Friesenberg	10622	2677	6191	1754	43,2	28,3	71,6
Sihlfeld	20307	2877	14796	2634	19,4	17,8	37,2
Kreis 4	27453	3237	21410	2806	15,1	13,1	28,2
Werd	4189	528	3238	423	16,3	13,1	29,4
Langstrasse	10520	828	8898	794	9,3	8,9	18,2
Hard	12744	1881	9274	1589	20,3	17,1	37,4
Kreis 5	12924	1554	10301	1069	15,1	10	25,5
Gewerbeshule	9795	1173	7763	859	15,1	11,1	26,2
Escher Wyss	3129	381	2538	210	15,0	8,3	23,3
Kreis 6	31556	4987	21986	4583	22,7	20,8	43,5
Unterstrass	21240	3426	14921	2893	23,0	19,4	42,3
Oberstrass	10316	1561	7065	1690	22,1	23,9	46,0
Kreis 7	35616	5655	22454	7507	25,2	33,4	58,6
Fluntern	7873	1314	5035	1524	26,1	30,3	56,4
Hottingen	10461	1652	7155	1654	23,1	23,1	46,2
Hirslanden	7024	1007	4636	1381	21,7	29,8	51,5
Witikon	10258	1682	5628	2948	29,9	52,4	82,3
Kreis 8	15501	1996	11091	2414	18,0	21,8	39,8
Seefeld	4908	521	3679	708	14,2	19,2	33,4
Mühleberg	5651	711	4118	822	17,3	20,0	37,2
Weinegg	4942	764	3294	884	23,2	26,8	50,0
Kreis 9	49813	7798	32807	9208	23,8	28,1	51,8
Albisrieden	18432	2682	11742	4008	22,8	34,1	57,0
Altstetten	31381	5116	21065	5200	24,3	24,7	49,0
Kreis 10	37192	5335	25153	6704	21,2	26,7	47,9
Höngg	21323	3368	13371	4584	25,2	34,3	59,5
Wipkingen	15869	1967	11782	2120	16,7	18,0	34,7
Kreis 11	67945	11603	46665	9677	24,9	20,7	45,6
Affoltern	24437	4726	16192	3519	29,2	21,7	50,9
Oerlikon	21253	2940	15402	2911	19,1	18,9	38,0
Seebach	22255	3937	15071	3247	26,1	21,5	47,7
Kreis 12	29510	6173	18481	4856	33,4	26,3	59,7
Saatlen	7131	1895	4327	909	43,8	21,0	64,8
Schwamendingen-Mitte	10863	1777	7107	1979	25,0	27,8	52,8
Hirzenbach	11516	2501	7047	1968	35,5	27,9	63,4

1 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

2 Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

3 Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Wohnbevölkerung

► nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2001, 2010 und 2011

T_A.2

	Total	Altersklasse					
		0–14	15–19	20–39	40–64	65–79	80 und älter
2001 Schweizer/-innen							
Total	255 953	25 470	9 690	83 969	77 305	40 295	19 224
Ledig	124 021	25 470	9 654	62 816	19 205	4 709	2 167
Verheiratet	87 873	–	36	18 079	42 085	22 134	5 539
Geschieden	23 080	–	–	2 993	13 842	4 708	1 537
Verwitwet	20 979	–	–	81	2 173	8 744	9 981
Ausländer/-innen							
Total	106 089	17 693	4 681	48 042	30 336	4 692	645
Ledig	46 958	17 693	4 492	19 733	3 893	976	171
Verheiratet	51 641	–	188	26 274	22 560	2 480	139
Geschieden	5 645	–	1	1 911	3 193	487	53
Verwitwet	1 845	–	–	124	690	749	282
2010 Schweizer/-innen							
Total	268 017	33 297	11 143	84 762	84 853	33 678	20 284
Ledig	140 518	33 297	11 113	64 490	24 644	4 849	2 125
Verheiratet	85 189	–	30	17 979	42 906	17 564	6 710
Geschieden	24 944	–	–	2 068	15 164	5 803	1 909
Verwitwet	16 509	–	–	57	1 549	5 377	9 526
Eingetragene Partnerschaft	826	–	–	159	575	79	13
Aufgelöste Partnerschaft	31	–	–	9	15	6	1
Ausländer/-innen							
Total	117 451	13 659	3 016	58 973	34 111	6 432	1 260
Ledig	58 639	13 659	2 952	33 873	6 768	1 083	304
Verheiratet	47 445	–	62	21 990	21 412	3 563	418
Geschieden	8 650	–	–	2 623	5 036	895	96
Verwitwet	2 078	–	–	103	655	879	441
Eingetragene Partnerschaft	613	–	2	371	227	12	1
Aufgelöste Partnerschaft	26	–	–	13	13	–	–
2011 Schweizer/-innen							
Total	269 065	34 078	10 887	85 081	85 228	33 539	20 252
Ledig	142 104	34 078	10 866	65 064	24 993	4 987	2 116
Verheiratet	84 786	–	20	17 794	42 906	17 325	6 741
Geschieden	25 094	–	–	1 976	15 156	6 023	1 939
Verwitwet	16 116	–	–	47	1 528	5 099	9 442
Eingetragene Partnerschaft	916	–	1	188	616	98	13
Aufgelöste Partnerschaft	49	–	–	12	29	7	1
Ausländer/-innen							
Total	121 017	13 784	3 148	61 089	35 105	6 567	1 324
Ledig	61 557	13 784	3 099	36 021	7 286	1 065	302
Verheiratet	47 767	–	48	22 040	21 579	3 636	464
Geschieden	8 934	–	–	2 544	5 322	956	112
Verwitwet	2 065	–	–	84	642	894	445
Eingetragene Partnerschaft	656	–	1	379	259	16	1
Aufgelöste Partnerschaft	38	–	–	21	17	–	–

Bevölkerungsbilanz
 ► nach Stadtquartier, 2011

T_A.3

	Wohnbevölkerung Jahresanfang	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungsgewinn bzw. -verlust	Umzugsgewinn bzw. -verlust	Gesamtzunahme bzw. -abnahme	Wohnbevölkerung Jahresende
Ganze Stadt	385 468	1 470	3 144	...	4 614	390 082
Kreis 1	5 563	-23	185	-175	-13	5 550
Rathaus	3 099	3	102	-64	41	3 140
Hochschulen	678	-23	22	4	3	681
Lindenhof	951	-1	30	-30	-1	950
City	835	-2	31	-85	-56	779
Kreis 2	29 878	51	-52	202	201	30 079
Wollishofen	15 988	-20	-126	213	67	16 055
Leimbach	5 293	-6	-63	116	47	5 340
Enge	8 597	77	137	-127	87	8 684
Kreis 3	46 699	224	345	-325	244	46 943
Alt-Wiedikon	15 988	143	102	-219	26	16 014
Friesenberg	10 596	-24	24	26	26	10 622
Sihlfeld	20 115	105	219	-132	192	20 307
Kreis 4	27 429	140	621	-737	24	27 453
Werd	4 167	44	135	-157	22	4 189
Langstrasse	10 379	50	339	-248	141	10 520
Hard	12 883	46	147	-332	-139	12 744
Kreis 5	12 764	109	305	-254	160	12 924
Gewerbeschule	9 688	82	243	-218	107	9 795
Escher Wyss	3 076	27	62	-36	53	3 129
Kreis 6	31 464	225	196	-329	92	31 556
Unterstrass	21 233	172	97	-262	7	21 240
Oberstrass	10 231	53	99	-67	85	10 316
Kreis 7	35 447	-2	323	-152	169	35 616
Fluntern	7 637	14	244	-22	236	7 873
Hottingen	10 570	25	76	-210	-109	10 461
Hirslanden	6 998	2	38	-14	26	7 024
Witikon	10 242	-43	-35	94	16	10 258
Kreis 8	15 518	48	103	-168	-17	15 501
Seefeld	4 840	22	59	-13	68	4 908
Mühlebach	5 679	31	38	-97	-28	5 651
Weinegg	4 999	-5	6	-58	-57	4 942
Kreis 9	48 494	119	614	586	1 319	49 813
Albisrieden	17 835	21	80	496	597	18 432
Altstetten	30 659	98	534	90	722	31 381
Kreis 10	36 879	93	57	163	313	37 192
Höngg	21 179	42	-99	201	144	21 323
Wipkingen	15 700	51	156	-38	169	15 869
Kreis 11	65 796	408	810	931	2 149	67 945
Affoltern	22 972	184	341	940	1 465	24 437
Oerlikon	20 787	104	278	84	466	21 253
Seebach	22 037	120	191	-93	218	22 255
Kreis 12	29 537	78	-363	258	-27	29 510
Saatlen	7 175	35	-109	30	-44	7 131
Schwamendingen-Mitte	10 903	36	-90	14	-40	10 863
Hirzenbach	11 459	7	-164	214	57	11 516

Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern

► nach Monat, 2011

T_A.4

Monat	Bevölkerung	Veränderung gegenüber Vormonat bzw. Vorjahr	Lebendgeborene	Todesfälle	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss (-)	Zuzüge	Wegzüge	Zu-/Wegzüge zusammen	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)
Bevölkerung am Monatsende¹		Grundzahlen							
Ganzes Jahr	390 082	4 614	4 760	3 290	1 470	42 555	39 411	81 966	3 144
Januar	386 101	633	492	318	174	4 598	4 139	8 737	459
Februar	386 801	700	350	259	91	3 305	2 696	6 001	609
März	386 389	- 412	352	266	86	3 196	3 694	6 890	- 498
April	387 330	941	413	289	124	3 684	2 867	6 551	817
Mai	388 012	682	406	242	164	2 979	2 461	5 440	518
Juni	387 556	- 456	406	251	155	2 869	3 480	6 349	- 611
Juli	387 574	18	402	270	132	3 497	3 611	7 108	- 114
August	388 199	625	383	277	106	4 061	3 542	7 603	519
September	389 439	1 240	422	266	156	5 119	4 035	9 154	1 084
Oktober	390 602	1 163	393	287	106	4 056	2 999	7 055	1 057
November	391 014	412	389	274	115	2 872	2 575	5 447	297
Dezember	390 082	- 932	352	291	61	2 319	3 312	5 631	- 993
Mittlere Bevölkerung²		Kennziffer (je 1 000 Personen der mittleren monatlichen Wohnbevölkerung)³							
Ganzes Jahr	388 100	11,9	12,3	8,5	3,8	109,6	101,5	211,1	8,1
Januar	385 780	19,3	15,0	9,7	5,3	140,3	126,3	266,7	14,0
Februar	386 450	23,6	11,8	8,7	3,1	111,5	90,9	202,4	20,5
März	386 600	- 12,5	10,7	8,1	2,6	97,3	112,5	209,8	- 15,2
April	386 860	29,6	13,0	9,1	3,9	115,9	90,2	206,0	25,7
Mai	387 670	20,7	12,3	7,3	5,0	90,5	74,7	165,2	15,7
Juni	387 780	- 14,3	12,7	7,9	4,9	90,0	109,2	199,2	- 19,2
Juli	387 560	0,5	12,2	8,2	4,0	106,2	109,7	215,9	- 3,5
August	387 890	19,0	11,6	8,4	3,2	123,3	107,5	230,8	15,8
September	388 820	38,8	13,2	8,3	4,9	160,2	126,3	286,4	33,9
Oktober	390 020	35,1	11,9	8,7	3,2	122,4	90,5	213,0	31,9
November	390 810	12,8	12,1	8,5	3,6	89,4	80,2	169,6	9,2
Dezember	390 550	- 28,1	10,6	8,8	1,8	69,9	99,8	169,8	- 29,9

1 Fortschreibungsergebnisse.

2 Gerundete Zahlen.

3 Monatsziffern, auf das ganze Jahr umgerechnet.

Eheschliessungen

► nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2011

T_A.5

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2001	3 614	2 244	553	817
2010	3 543	2 409	444	690
2011	3 405	2 371	398	636

Ehescheidungen

► nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2011

T_A.6

	Total	Wohnsitz in der Stadt Zürich		
		beide	nur Frau	nur Mann
2001	1 107	557	192	358
2010	1 991	757	656	578
2011	1 544	563	525	456

GLOSSAR

Altersindex Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 0-bis-19-Jährigen in Prozent.

Altersquotient Verhältnis der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Bevölkerungsbilanz Die Berechnung eines Bevölkerungsbestandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, namentlich den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Wegzügen.

Bevölkerungsdichte Verhältnis der Bevölkerungszahl einer geografischen Region zur Gebietsfläche dieser Region. Die Bevölkerungsdichte wird in der Regel als Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner pro Hektare Landfläche ohne Wald ausgewiesen.

Eheschliessungen Eheschliessungen werden ausgewiesen, wenn mindestens eine der eheschliessenden Personen ihren wirtschaftlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich hat.

Erneuerungsindex Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen zu den 65-und-mehr-Jährigen in Prozent.

Familie Als «Familien» gelten zusammenwohnende Ehepaare ohne Kinder sowie - und zwar ungeachtet des Alters und des Zivilstands des Kindes oder der Kinder - Ehepaare mit Kind(ern) sowie allein erziehende Elternteile mit Kind(ern). Auf Grund der Herkunft des Haushaltsvorstandes wird zwischen «Schweizer Familien» und «ausländischen Familien» unterschieden.

Geburten-/Sterbeziffer Zahl der Geburten/Todesfälle je 1000 Personen der mittleren Wohnbevölkerung der entsprechenden Merkmalsgruppe.

Gesamtquotient Verhältnis der 0-bis-19-Jährigen und der 65-und-mehr-Jährigen zu den 20-bis-64-Jährigen in Prozent.

Geschlechterverhältnis Zahl der männlichen Personen je 100 weibliche Personen in einer Bevölkerung. Ein Wert von unter 100 zeigt einen Frauenüberschuss an, bei über 100 liegt ein Männerüberschuss vor. Wird auch als Sexualproportion bezeichnet.

Heirat der Eltern Nicht eheliche Kinder, die durch die nachträgliche Heirat ihrer biologischen Eltern den ehelichen Kindern rechtlich gleichgestellt werden (früher als «Legitimation» bezeichnet).

Heirats-/Scheidungs ziffer Zahl der Frauen oder Männer je 1000 Frauen bzw. Männer der mittleren Wohnbevölkerung, die geheiratet haben bzw. sich scheiden liessen.

Jugendquotient Verhältnis der 0- bis-19-Jährigen zu den 20- bis 64-Jährigen in Prozent.

Konfession Ausgewiesen wird nur die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten und katholischen Wohnbevölkerung. Zur evangelisch-reformierten Wohn-

bevölkerung gehören bis 2009 auch die Mitglieder der Französischen Kirche. Bei der katholischen Wohnbevölkerung werden die römisch-katholischen und die christkatholischen Personen ausgewiesen.

Lebendgeborene Geborene gelten als lebend geboren, wenn sie nach völligem Austritt aus dem Mutterleib spontan atmen und Herzschläge aufweisen; andernfalls gelten sie als tot geboren, sofern ihr Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm oder ihr Alter mindestens 22 vollendete Schwangerschaftswochen beträgt. Fehlgeburten sind nicht meldepflichtig und werden vom Zivilstandsamt nicht registriert.

Umzug Umzüge sind Wohnortswechsel innerhalb der Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals umziehen.

Wegzug Wegzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz in der Stadt Zürich in eine andere Gemeinde der Schweiz oder ins Ausland. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals wegziehen.

Wohnbevölkerung, wirtschaftliche Die Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, die in der Stadt Zürich gemeldet sind, in der Stadt wohnen und die städtischen Infrastrukturen beanspruchen. Die Wohnbevölkerung umfasst auch Wochenaufenthalter/-innen, Asylsuchende, Flüchtlinge mit vorläufiger Aufnahme sowie kurzfristige Aufenthalter/-innen und wird auch als wirtschaftliche Wohnbevölkerung bezeichnet.

Wohnbevölkerung, mittlere Durchschnitt der zwölf, jeweils aus den Anfangs- und Endbeständen berechneten Monatsmittel.

Wohnbevölkerung, zivilrechtliche Der zivilrechtliche Wohnsitz einer Person ist diejenige Gemeinde, in der sie ihren Heimatschein (Schweizer/-in) oder ihre Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung (Ausländer/-in) hinterlegt hat. Eine Person ist in der Regel an ihrem zivilrechtlichen Wohnsitz steuerpflichtig. Nicht zur zivilrechtlichen Bevölkerung gehören zum Beispiel Wochenaufenthalter/-innen, Kurzaufenthalter/-innen sowie Asylsuchende.

Zuzug Zuzüge sind Wohnortswechsel von Personen mit Wohnsitz ausserhalb der Stadt Zürich oder im Ausland in die Stadt Zürich. Eine Person kann innerhalb eines Berichtszeitraums mehrmals zuziehen.

QUELLEN

Quellenangaben

Statistik Stadt Zürich, BVS

VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAFIKEN UND KARTEN

Tabellen

T_0.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; die wichtigsten Zahlen, 2010 und 2011	3
T_0.2	Ausgewählte Bevölkerungsdaten; nach Stadtquartier, 2010 und 2011	4
T_1.1	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtquartier, 2011	5
T_1.2	Ausländische Wohnbevölkerung; nach ausgewählter Nationalität und Geschlecht, 2001, 2010 und 2011	8
T_1.3	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Altersklasse und Herkunft, 2010 und 2011	9
T_1.4	Jugend-, Alters-, Gesamtquotient, Alters- und Erneuerungsindex; nach Herkunft, 2010 und 2011	9
T_1.5	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Wohnsitzart und Aufenthaltskategorie, 2009–2011	14
T_1.6	Familienstellung; nach Herkunft, 2001, 2010 und 2011	16
T_1.7	Personen in eingetragener Partnerschaft; nach Altersklasse, Herkunft und Geschlecht, 2011	16
T_1.8	Konfession; nach Altersklasse und Herkunft, 2011	17
T_1.9	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 2001–2011	18
T_1.10	Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; Veränderung und Bevölkerungsdichte nach Stadtquartier, 2010–2011	20
T_2.1	Lebendgeborene; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011	25
T_2.2	Geburten; nach Alter und Herkunft der Mutter, 2001, 2010 und 2011	25
T_2.3	Todesfälle; nach Altersklasse und Herkunft, 2001, 2010 und 2011	26
T_2.4	Todesfälle; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011	26
T_2.5	Lebendgeborene und Todesfälle; nach Herkunft und Stadtkreis, 2011	27
T_2.6	Geburten- und Sterbeziffer; nach Herkunft und Geschlecht, 2001, 2010 und 2011	27
T_2.7	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2011	29
T_2.8	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Stadtkreis, 2011	29
T_2.9	Zuzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011	30
T_2.10	Wegzüge von Personen; nach Herkunft, Geschlecht und Monat, 2011	30
T_2.11	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Altersklasse, 2001, 2010 und 2011	31
T_2.12	Umzüge von Personen innerhalb der Stadt Zürich; nach Stadtkreis, 2011	31
T_2.13	Einbürgerungen; nach Geburtsort, 2001, 2010 und 2011	32
T_2.14	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; nach Einbürgerungsart und bisheriger Nationalität, 2011	33
T_2.15	Einbürgerungen; nach Altersklasse, 2001, 2010 und 2011	33
T_2.16	Eheschliessungen; nach Herkunft der Eheschliessenden, 2001, 2010 und 2011	34
T_2.17	Ehescheidungen; nach Ehedauer, 2001, 2010 und 2011	34
T_2.18	Ehescheidungen; nach Anzahl minderjähriger Kinder, 2001, 2010 und 2011	34
T_2.19	Eheschliessende und ehescheidende Personen; 2001, 2010 und 2011	35
T_A.1	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Quotient und Stadtquartier, 2011	36
T_A.2	Wohnbevölkerung; nach Altersklasse, Herkunft und Zivilstand, 2001, 2010 und 2011	37
T_A.3	Bevölkerungsbilanz; nach Stadtquartier, 2011	38
T_A.4	Bevölkerungsbilanz, Grundzahlen und Kennziffern; nach Monat, 2011	39
T_A.5	Eheschliessungen; nach Wohnsitz der Eheschliessenden, 2011	39
T_A.6	Ehescheidungen; nach Wohnsitz der Ehescheidenden, 2011	39

Grafiken		
G_1.1	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtkreis, 2011	6
G_1.2	Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2011	6
G_1.3	Frauen und Männer in der Stadt Zürich; nach Herkunft, 1961, 1986, 2001 und 2011	7
G_1.4	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1961	11
G_1.5	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 1986	11
G_1.6	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2001	11
G_1.7	Altersaufbau der Wohnbevölkerung; nach Geschlecht und Herkunft, 2011	11
G_1.8	Zivilstand; nach Herkunft, 2001 und 2011	15
G_1.9	Konfession; nach Herkunft, 2001 und 2011	17
G_1.10	Entwicklung der Wohnbevölkerung der Stadt Zürich; nach Herkunft und Geschlecht, 1934–2011	19
G_2.1	Natürliche Bewegungen; Total, 1981–2011	24
G_2.2	Natürliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1981–2011	24
G_2.3	Natürliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1981–2011	24
G_2.4	Räumliche Bewegungen; Total, 1981–2011	28
G_2.5	Räumliche Bewegungen; Schweizer/-innen, 1981–2011	28
G_2.6	Räumliche Bewegungen; Ausländer/-innen, 1981–2011	28
G_2.7	Erwerb des Schweizer Bürgerrechts; 1981–2011	32
Karten		
K_1.1	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2001	12
K_1.2	Jugendquotient; nach Stadtquartier, 2011	12
K_1.3	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2001	13
K_1.4	Altersquotient; nach Stadtquartier, 2011	13
K_1.5	Veränderung der Wohnbevölkerung; nach Stadtquartier, 2001–2011	21

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren Newsletter oder die
sms-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik